

Bestimmungs-Tabellen

für die

Curculionidengruppe der Mecinini (Gymnetrini)

aus Europa und den angrenzenden Ländern.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

Mecinini.

(Genus *Mecinus*, *Gymnetron*, *Miarus* und *Alcides*.)

Uebersicht der Gattungen.

- 1'' Die Vorderhüften genähert, aneinander stehend, der Rüssel dazwischen nicht umlegbar. Prosternum ungefurcht, Vorderrand desselben nicht ausgeschnitten. Klauen am Grunde verwachsen.
- 2'' Körper lang cylindrisch, Halsschild nicht schmaler als die Flügeldecken ¹⁾, nur die Pygidiumspitze frei sichtbar, die 4 ersten Abdominalsternite in der Länge wenig verschieden.
Mecinus Germar.
- 2' Körper oval oder gerundet, selten cylindrisch, Halsschild meistens schmaler als die Flügeldecken, Pygidium mehr weniger frei und unbedeckt; die 2 ersten Abdominalsternite viel länger als 3 oder 4.
Gymnetron Schönh.
- 1' Die Vorderhüften auseinandergerückt, der Vorderrand des Prosternums ausgeschnitten.
- 3'' Die Vorderbrust gerinnt; Rüssel lang und zwischen die Hüften in den Rinnen einlegbar. Klauen frei. Körper ziemlich gleichförmig, meist rauh behaart.
Miarus Steph.
- 3' Die Vorderbrust nicht gerinnt, Rüssel dick, zwischen die Vorderhüften einlegbar. Klauen an der Basis verwachsen, Schienen kürzer als die Schenkel. Basis des Halsschildes

¹⁾ Ausnahme *Mecinus collaris*.

zum Schildchen spitzig verlängert. Körper eiförmig, hoch gewölbt, die Behaarung fleckig condensirt. **Acides** Schönh.

Genus **Mecinus** Germ.

Uebersicht der Arten.

- A'' Körper schwarz, höchstens die Spitze der Flügeldecken rotbraun, manchmal die Oberseite mit blauem Erzscheine, an den Beinen nur die Tarsen rot.
- a'' Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, die Basis des Halsschildes und die Episternen der Mittel- und Hinterbrust dicht gelblich oder weiss beschuppt. Oberseite äusserst kurz, fein und anliegend behaart, Rüssel gerade. Long. 3—4 mm. — Europa, Syrien, Kaukasus, Mongolei. — Germ. Magaz. IV. 318. **collaris** Germ.
- a' Halsschild so breit als die Flügeldecken, die Basis des Halsschildes und die Episternen nicht beschuppt, höchstens etwas dichter behaart. Rüssel dünner und gebogen.
- 1'' Wenigstens die Flügeldecken blauschwarz, Körper höchst fein, anliegend, kaum sichtbar behaart, fast kahl erscheinend.
- 2'' Kopf deutlich punktirt.
- 3'' Rüssel in der Mitte gleichmässig gebogen, Kopf grob punktirt, Halsschild gedrängt und stark punktirt, fast matt, Flügeldecken mit feinen Streifen, die Zwischenräume mindestens so breit als die ersteren. Long. 3—4.2 mm. — Mitteleuropa, Süddalmatien, Südrussland. — Germ. Magaz. IV. 319. **janthinus** Germ.
- 3' Rüssel an der Basis hakenförmig gebogen, Kopf fein punktirt, Halsschild fein und wenig dicht punktirt, glänzend, Flügeldecken mit starken, grob punktirten Streifen, diese breiter als die Zwischenräume. Körper klein und schmal. Long. 2.5 mm. — Deutschland, Schweden. — *M. janthinus* Thoms., non Germ. — Cat. Col. Alsace 130. **Heydeni** Wencker.
- 2' Kopf glatt, Halsschild mit undeutlichem Bronzeglanz, fein und wenig dicht punktirt, glänzend, Flügeldecken stark gestreift. Long. 2.8 mm. — Sarepta. — (Ex Tournier.) — An. Soc. Belg. 1874. 42. **laeviceps** Tourn.
- 1' Oberseite ohne blauen Metallschein.
- 4'' Sehr lang und dünn, fadenförmig, cylindrisch, schwarz, glanzlos, sehr fein und kurz anliegend, greis-, Schildchen dichter

behaart, Flügeldecken mehr wie doppelt so lang als zusammen breit. Long. 3—4 mm. — Mittel- und Südeuropa, Algier. — *M. teretiuseculus* Bohem. ♀, *filiformis* Aubé, *subcylindricus* Pic Misc. 1896. 115. — Schönh. Curc. VIII. 2. 188.

longiusculus Bohem.

Klein, fast kahl erscheinend, oben leicht niedergedrückt, mit schwachem Bleiglanz, Rüssel an der Basis fast hakig gekrümmt, Zwischenräume der Flügeldecken äusserst kurz, einreihig behaart. Long. 2—2.5 mm. Algier. — (Ex Desbrochers.) — Frelon 1893. 58.

Aubei Desbr.

- 4' Körper parallel, robuster gebaut, Flügeldecken nur doppelt so lang als zusammen breit, dicht greis oder grau behaart.
 5'' Rüssel dicht hinter der Wurzel plötzlich hakenförmig gebogen. Käfer klein, matt, Halsschild manchmal mit 3 weisshaarigen, oft undeutlichen, oder fehlenden Längslinien, nach Bedel mit 2 dunkleren denudierten Längslinien auf der Scheibe. Long. 2.5 mm. — Frankreich: Provence. — A. 1850. 343.

dorsalis Aubé.

- 5' Rüssel in der Mitte regelmässig gebogen.
 6'' Oberseite ohne weisse Haarschuppen.
 7'' Der ganze Körper äusserst fein und kurz, anliegend, einfach, duftartig behaart, ohne längere Behaarung dazwischen, Zwischenräume der Flügeldecken an der Spitze der Naht wulstig gehoben und dichter dunkel, das Schildchen dichter, heller behaart. Long. 3—4 mm. — Europa, Kaukasus, Armenien, Turkestan, — *M. haemorrhoidalis* Herbst, *semicylindricus* Marsh. — Käf. VI. 252. **pyraster** Hrbst.
 7' Flügeldecken mit feiner anliegender und, besonders hinten, dazwischen längerer, abstechend geneigter, auf den Zwischenräumen meistens gereihter Behaarung.
 8'' Die viereckigen Punkte der Streifen auf den Flügeldecken sind mit weissem schuppengleichem Secret ausgefüllt und mit sehr kurzen anliegenden Härchen, die Zwischenräume länger, exact einreihig, vorne anliegend, hinten allmählich abstehend greis behaart. Dem *pyraster* sonst ähnlich, kleiner, Rüssel kurz und dick beim ♂, Halsschild gedrängt und stark punktirt. Schildchen dichter weiss behaart. Analsternit des ♂ in der Mitte fast büschelartig gelblich behaart. Long. 3 mm. — Turkestan: Samarkand. 1 ♂ in Col. Reitter.

hariolus n. sp.

8' Die viereckigen Punkte der Streifen auf den Flügeldecken ohne schuppenartig weisses Secret, die längere Behaarung der Flügeldecken deutlich abstehend, oder geneigt. Rüssel des ♂ weniger dick und etwas länger.

9'' Grösser und robuster; Long. 3·2—4 mm. Flügeldecken dicht doppelt behaart, die Behaarung auf der Naht, dann dem 2., 4., 6. und 8. Zwischenraum etwas dichter und meist auch heller gelblich oder greis längsstreifenartig zusammengekämmt. — Aegypten, Algier. — B. 1870. 392.

Schneideri Kirsch.

Die Behaarung auf allen Zwischenräumen der Flügeldecken in gleicher Weise angeordnet, auf den abwechselnden nicht dichter gestellt. Sonst dem vorigen ganz ähnlich. — Andalusien, Italien, Jonische Inseln (Corfu), Algier, Kaukasus. — *M. echinatus* Desbr. Frel. 1893 Mon. pg. 56. — D. 1890. 331.

andalusicus Faust.

9' Kleiner, dünner, cylindrischer (Long. 3 mm), Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit einer einzelnen, längeren, vorne fast anliegenden, hinten abstehend geneigten, greisen Haareihe. Halsschild sehr dicht punktirt, die Punkte kaum kleiner als die wenig grossen viereckigen Punkte der feinen Streifen auf den Flügeldecken. — Malorca, Algier, Tanger. — A. 1880. 27.

sublineellus Fairm.

6' Oberseite des Körpers mit feinen, weissen, anliegenden, auf den Zwischenräumen der Flügeldecken einreihig gestellten Haarschüppchen besetzt. Körper klein, schwarz, matt, Halsschild kaum schmaler als die Flügeldecken, quer, Schildchen sehr klein, weiss beschuppt, Flügeldecken cylindrisch, doppelt so lang als zusammen breit, die Streifen viel undeutlicher und feiner als die Zwischenräume schuppig behaart, Behaarung der Unterseite weiss, wie jene der Oberseite, aber etwas länger schuppig, zur Spitze etwas verdickt und wenig anliegend. — Long. 2·4 mm. Sahara. — Miscell. Ent. 1896. 96.

setulosus Pic.

A' Körper ganz oder zum Theile rot oder schwarz, die Flügeldecken mit roten Längslinien; Beine, manchmal mit Ausnahme der Schenkel, rot.¹⁾

¹⁾ Nur *M. barbarus*, der einen roten Seitenrad der Flügeldecken besitzt, hat dunkle Fühler und Beine.

- a" Körper teilweise rot, Halsschild schwarz.
 1" Rüssel länger, cylindrisch und gebogen.
 2" Käfer über 2 mm Länge, Oberseite dicht behaart.
 3" Halsschild so breit als die Flügeldecken; Körper cylindrisch.
 0" Die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken dicht weiss streifenartig behaart; letztere meistens mit anliegender Behaarung.
 4" Oberseite sehr fein anliegend behaart.
 5" Die Naht der Flügeldecken ist nicht dichter weiss behaart.
 6" Die Punktstreifen der Flügeldecken auf der Dorsalfläche ohne auffällige, prononcirte, dichte, weisse, anliegende Haarreihe. Schwarz, Fühler und Beine rot, die Schenkel manchmal getrübt, die Seiten der Flügeldecken und manchmal auch die Naht wenigstens hinten schmal rostrot. Körper dunkel, anliegend behaart, die Seiten des Halsschildes, gewöhnlich auch eine schmale Mittellängslinie, die roten Seiten der Flügeldecken und die Anteapicalbeule dichter weiss behaart. Spitze des Rüssels rot. Die anliegende, kaum erkennbare Haarreihe der Streifen ist so gefärbt wie die Behaarung der Zwischenräume, daher nicht auffällig sich abhebend. Long. 3—3·5 mm. — Westliches Mittel- und Südeuropa, Algier, Syrien. — *M. fimbriatus* Germ; *marginatus* Beck. — Ent. Brit. 274.

circulatus Marsh.¹⁾

Wie der vorige, aber die Behaarung ist, wenn auch gewöhnlich kurz, doch rau und besonders hinten etwas abstehend, die Zwischenräume auf den Flügeldecken oft mit weisser Haarreihe. Aus Dalmatien beschrieben; meine Exemplare stammen aus Südfrankreich (Sommières). — Frelon, Mon. 1893. 60.

v. **horridulus** Desbr.²⁾

¹⁾ Dieser Art nahe verwandt, oder nur eine Var. von ihr, ist der mir unbekannte: **Mecinus Tournieri** Fairm. Pet. nouv. ent. 1876, 50 und An. Fr. 1880. 28 aus Algier. Er misst 3 mm Länge, soll grösser und robuster gebaut sein als *circulatus*, sein Halsschild ist breiter, dessen Seiten hinten fast gerade, nach vorne gerundet verengt, die Behaarung dichter, die Streifen der Decken feiner, ihre Punkte kaum erkennbar, die Fühlerkeule und Schenkel sind dunkel. — Die Beschreibung enthält keinen Umstand, der gegen eine kleine Varietät von *circulatus* spräche.

²⁾ **Mecinus angustulus** Desbr. Mon. Frelon 1893. 61 aus Algier (♂) scheint auf ein kleines, schmales ♂ gegründet zu sein. Ich habe die Type (♂) nicht gesehen, zweifle aber nicht, dass es sich um diese Form handelt.

Wie der vorige, aber der Thorax ist ziemlich stark transversal. — Griechenland und Syrien. — Frelon, Mon. 1893. 60.

v. **brevithorax** Desbr.

Flügeldecken ganz rot, nur der 2.—4. Zwischenraum ist auf der vorderen Hälfte schwarz. Sonst wie die Stammform, der Rüssel ein wenig länger. Long. 3 mm. — Calabrien. (Ex Tourn.) — A. B. 1874. 44.

v. **nasutus** Tourn.

Flügeldecken wie beim vorigen gefärbt, aber die Behaarung etwas rauh, überall schön weiss, an den Seiten des Körpers, an der Anteapicalbeule und im Nahtwinkel dichter. Südfrankreich und Istrien (Montfalcone).

v. **albibubens** nov.

- 6' Die Punkte der Streifen auf den Flügeldecken auf dunklem Grunde mit wenig längeren, niederliegenden weissen, dicht reihig gestellten, auffälligen Härchen besetzt. Cylindrisch, schwarz, oben etwas abgeflacht, der 3. Zwischenraum der Flügeldecken düster rostrot, Fühler mit Ausnahme der Keule, Schienen mit Tarsen rot. Rüssel gebogen, kräftig beim ♂, kürzer als der Halsschild (♂), dieser wenig breiter als lang, so breit als die Flügeldecken zusammen, an den Seiten regelmässig gerundet, schwarz, dunkel, fein und dicht behaart, die Seiten mit weissen Haarstreifen, auch die Mittellinie, sehr schmal, oft undeutlich, mit weissen Härchen besetzt. Schildchen dicht weiss behaart. Flügeldecken parallel, höchstens, oder kaum doppelt so lang als zusammen breit, oben sehr fein und anliegend dunkel, die bräunlichen Seiten breit und die Anteapicalbeule weiss, die Unterseite spärlicher greis behaart. Das dritte Tarsenglied ist an den Vorderfüssen undeutlich, an den hinteren Tarsen nicht breiter als die vorhergehenden. Long. 3 mm. — Spanien: Valencia; auf *Helianthemum*. Von Herrn Moroder ein schönes ♂ gefunden, das er mir gütigst überliess.

lineicollis n. sp.

- 5' Die Naht der Flügeldecken ist hinten schmal, vorne breiter, dichter, weiss behaart.

Cylindrisch, schwarz, die Rüsselspitze, die Schienenspitzen und Tarsen rot, Flügeldecken fleischrot, die 3 ersten Zwischenräume an der Naht schwarz. Oberseite sehr fein greis, Unterseite etwas spärlicher greis anliegend behaart, die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken viel dichter und breit weiss behaart, ebenso ist der erste Zwischenraum

an der Naht ganz und die 2 folgenden, vorne bis zur Mitte etwas dichter weiss, anliegend behaart. Rüssel gebogen, so lang als der Thorax, von mässiger Stärke. Halsschild so breit als die Flügeldecken, an den Seiten, auch zur Basis, gerundet, wenig breiter als lang, gedrängt punktirt. Schildchen länglich, nicht dichter als die Naht behaart. Flügeldecken parallel, kaum doppelt so lang als zusammen breit, die Zwischenräume flach, etwas breiter als die Punktstreifen. Das 3. Tarsenglied, wie gewöhnlich, breit, gelappt. Long. 2.8 mm. — 1 ♂ in meiner Collection aus Frankreich: Charente. — Von *circulatus* durch dunkle Beine, gerundeten feiner punktirten Thorax, dieser ohne weisse Mittellängsline, schmales Schildchen, anders gefärbte Flügeldecken, wovon die 3 innersten Zwischenräume düster, weiss behaart sind, verschieden. Von *Miccotrogus* durch den vorne nicht eingeschnürten, sondern nur fein abgesetzten Halsschild und den gebogenen, gleichbreiten Rüssel, und durch die bekannten Gattungscharaktere abweichend.

suturalis n. sp.

O' Die Seiten des Halsschildes kaum, die Seiten der Flügeldecken nicht dichter weissstreifig behaart.

Cylindrisch, schwarz, die Fühler bis auf die ♀ dunkle Keule, die Schienen, Tarsen und Flügeldecken rot oder gelbrot, der 1. und 4. Zwischenraum an der Naht schwarz, die schwarzen Längsbänder gewöhnlich vor der Spitze mit einander verbunden, Oberseite gelbgrau, anliegend, dazwischen länger gelblich, auf den Flügeldecken geneigt, auf Kopf und Halsschild absteher behaart, die Grundbehaarung am Halsschild längs der Mitte und den Seiten etwas, aber wenig deutlich streifig verdichtet. Rüssel kurz und dick, kürzer als der Thorax, nicht deutlich konisch, oben dicht punktirt und behaart. Halsschild etwas breiter als lang, wenig, aber deutlich schmaler als die Flügeldecken, die Seiten gerundet, hinter der Mitte am breitesten, nach vorne stärker verengt, oben dicht und stark punktirt. Schildchen etwas dichter greis behaart. Flügeldecken kaum doppelt so lang als zusammen breit, parallel, am Ende gemeinschaftlich abgerundet, gewölbt, die Streifen fein, ihre Punkte kaum grösser als jene des Halsschildes, aber viereckig, die Zwischenräume flach und kaum breiter als die Streifen. Vorderschenkel undeutlich gezähnt. — Bei einer Var. aus Piaret ist der Halsschild

glänzender, weniger dicht und stark punktiert, die Flügeldecken haben eine viel spärlichere Grundbehaarung, die aufstehende ist reiner weiss, und bei dem mir vorliegenden Stücke sind die Flügeldecken gelbrot, der suturale und dorsale schwarze Längsstreif ist nur sehr schwach angedeutet. Var. **Theresae** nov. Long. 2·2—2·8 mm. — Algier: Mecheria. Herrn und Frau Pic gewidmet und in deren Collection befindlich.

Pici n. sp.

- 4' Oberseite rauh, abstehend, geneigt behaart. Schwarz, Flügeldecken nur mit feinem roten Seitenrand. Kurz und breit, wenig gewölbt. Fühler mit Ausnahme der Keule, Tibien und Tarsen rot. Long. 2·5 mm. — Sicilien. — (Ex Tournier.) A. B. 1873. 45.

humeralis Tourn.

- 3' Halsschild beträchtlich schmaler als die Flügeldecken. Schwarz, oft die alternirenden Zwischenräume der Flügeldecken rot. Seitenrand des Halsschildes und der Flügeldecken ohne ausgesprochene weisse Haarlängsbinde, die Behaarung der Oberseite doppelt, eine hellere, anliegende, dichte und eine dunklere abstehende dazwischen.

- 7'' Halsschild quer. Schwarz, die alternirenden Zwischenräume auf den Flügeldecken rot. Körper grau und greis anliegend behaart, dazwischen mit viel längeren, abstehenden dunklen Haaren durchsetzt; Fühler und Beine rot, Halsschild mit sehr schmaler, weiss behaarter, oft nur hinten deutlicher Mittellängslinie, Schildchen dicht weiss, Unterseite spärlich greis behaart. Kopf und Rüssel lang abstehend behaart! Die Schulterbeule auf den Flügeldecken, dann die Anteapicalbeule und die Spitze des ersten Zwischenraumes an der Naht dichter greis behaart. Long. 3—3·8 mm. — Valencia, Andalusien, Algier. — *Gymnetron Logesi* Pic, Echange, 1900. 80; *albofasciculatus* Reitt. i. lit. — Heyd. Reise Spanien 173.

alternans Kirsch.

- 7' Halsschild mindestens so lang als breit, schwarz, die Flügeldecken nur an den Seiten schmal rot gesäumt, auch die Fühler und Beine dunkel. Long. 2·8 mm. — Algier. — Schönh. Curc. IV. 778. (Ex Gyllenh.)

barbarus Gyll.

- 2' Körper klein, nur von 1·5 mm Länge, kurz und breit gebaut, convex, schwarz, die Fühler ausser der Keule, Flügeldecken mit Ausnahme der Umgebung des Schildchens und die Beine rot. Körper mit langen, abstehend geneigten, weissen Borsten-

haaren spärlich besetzt. — T a n g e r. — (Ex Tournier.) — An. Belg. 1873. 46.

Fairmairei Tourn.

1' Rüssel kurz, konisch und gerade. Schenkel schwarz. Die ganze Oberseite rauh abstehend behaart. Schwarz, Flügeldecken rot, die Naht und eine dorsale, hinten meist verkürzte Längsbinde schwarz.

8'' Oberseite lang, anliegend behaart, dazwischen mit sehr langen weichen Börstchen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken. Long. 2·8—3·2 mm. — Portugal, Marocco. — Schönh. Curc. VIII. 2. 190.

comosus Bohem.

8' Oberseite nur in den Streifen sehr kurz, anliegend behaart, sonst überall lang aufstehend behaart und die Zwischenräume der Flügeldecken ausserdem mit weissen Börstchenreihen. Ist wahrscheinlich nur eine östliche Rasse des vorigen und schwer zu unterscheiden. Long. 2·8—3·5 mm. — Griechenland. — B. 1864. 274.

setosus Kiesw.¹⁾

a' Käfer ganz rotgelb, oben mit einer feinen, dichten, anliegenden, gelblichen Behaarung, drei Längslinien am Halsschild und die Zwischenräume an der Naht weiss behaart. Rüssel schwach gebogen, etwa so lang als der Thorax. Long. 2·8—3 mm. — Algier. — A. B. 1874. 43. — (Ex Tournier.)

Reichei Tourn.²⁾

Genus **Gymnetron** Schönherr.

Uebersicht der Untergattungen.

1'' Der dritte Streifen der Flügeldecken ist vor der Spitze mit dem seitlichen achten verbunden. Subgen. **Gymnetron** s. str.

1' Der dritte Streifen der Flügeldecken ist hinten mit dem 6. verbunden, der 7. und 8. ebenfalls mit einander zusammenhängend. Flügeldecken kurz, gerundet oder quadrangulär,

¹⁾ In die Nähe dieser Art kommt vielleicht der ganz ungenügend beschriebene **Mecinus hesteticus** Vitale, Il Nat. Sicil. 1906. 134, aus Sicilien. „Long. 3—3¹/₄ mm. Oblongus, subcylindricus, ater, elytris autem fascia nigrescente. Rostro recto, subcylindrico et prothorace brevior. Elytris pilis stichyratis rigidis albidisque ornatis et ad posteriorem extremitatem coryphidis duabus immaculatis; fascia suturali atra antice, albidaque postice.“ 1 ♀.

²⁾ Diese Art muss dem *Gymnetron longulum* Desbr., ebenfalls aus Algier, äusserst ähnlich sehen; nur die Angabe bei *Reichei*, dass die Schenkel ganz einfach sein sollen, hält mich ab, an ihre Zusammengehörigkeit zu denken.

dicht, meist sehr rauh behaart, meistens ohne regelmässige Birstchenreihen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken; diese sind durch wenig regelmässige, gereihte, schräg abstehende Haare substituirt. Seiten des Halsschildes und die Seitenstücke der Brust nicht weiss beschuppt. Schultern vorstehend, aber ihre Ecken abgerundet.

Subgen. **Rhinusa** Steph.

Subgen. **Gymnetron** in spe.

Uebersicht der Gruppen.

- 1'' Rüssel kurz und ziemlich dick, kaum länger als der Kopf, zur Spitze konisch verengt. Flügeldecken buntfarbig. (*Aprinus* Desbr. Frelon 1893. Mon. *Gymnetron* pg. 5 et 49.)
1. Gruppe.
- 1' Rüssel länger, rund, dünn, fast von gleicher Stärke, normal.
- 2'' Die Seiten des Halsschildes sowie die Scheibe einfach, gleichförmig behaart.
- 3'' Flügeldecken mit doppelter (anliegender und reihig abstehender) Behaarung, oder die Zwischenräume nur mit einreihig gehobenen Birstchenreihen.
- 4'' Halsschild nicht, oder nur wenig schmaler als die Basis der Flügeldecken, letztere nicht mit prononcirten, eckig vorragenden Schulterwinkeln.
- 5'' Flügeldecken rot, die Scheibe mit 2 verkürzten, oft makelartig unterbrochenen Schrägbinden und der vordere Theil der Naht schwarz. Fühler beim ♂ und ♀ nahe der Rüsselbasis eingefügt.
2. Gruppe.
- 5' Flügeldecken ohne schwarze Schrägbinden, rot oder gelb, oder mit schwarzen oder roten Längsbinden, oder mit rotem Apicalfleck, niemals ganz schwarz. Fühler beim ♂ und ♀ in der Nähe der Mitte eingefügt, nur bei wenigen Arten beim ♀ nahe der Wurzel.
3. Gruppe.
- 4' Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, stark quer, letztere kurz mit prononcirten, eckig vorragenden Schulterwinkeln.
- 6'' Die Episternen der Mittel- und Hinterbrust nicht weiss beschuppt, sondern wenig dicht und wie der übrige Theil der Unterseite, einfach behaart. Flügeldecken reihenweise abstehend

behaart, sehr selten mit deutlicher anliegender, gereihter Grundbehaarung. 4. Gruppe.

6' Die Episternen der Mittel- und Hinterbrust dicht weiss beschuppt. 5. Gruppe.

3' Flügeldecken mit uniformer Behaarung oder Beschuppung, dazwischen keine aufstehenden Borstenhaarreihen auf den Zwischenräumen. Flügeldecken länglich, parallel. 6. Gruppe.

2' Die Seiten des Halsschildes viel dichter und daher heller behaart als die Scheibe, oder daselbst dicht beschuppt, auf der Scheibe behaart. Halsschild viel schmaler als die Basis der Flügeldecken, diese ganz oder theilweise rot, selten ganz schwarz. 7. Gruppe.

1. Gruppe.

(*Aprinus* Desbr.)

1'' Flügeldecken auf dem bleich fleischrotem Grunde mit einem schwarzen Längsstreif auf der Naht und auf der Mitte der Scheibe. Oberseite mit einer dreifachen Behaarung, nämlich einer weissen und gelblichen ziemlich langen, anliegenden, einer mässig langen absteigend geneigten hellen und einer äusserst langen, welche senkrecht absteht. Vorderschienen am Ende ihres Aussenrandes schwach zahnförmig erweitert; auf der Oberseite der Aussenecke mit einer Schrägrube zur Artikulation der Tarsen. Schwarz, Fühler und Beine rot, die Schenkel oft angedunkelt, Flügeldecken bleich fleischrot mit 3 unvollständigen schwärzlichen Längslinien. Körper oval, grösser als der der folgenden, Halsschild an den Seiten weiss behaart. Long. 3—3·3 mm. Algier. — *G. hircinum* Desbr. Frelon II. 95. — A. B. 1883. Bull. 114.

marmota Fairm.¹⁾

¹⁾ Dieser Art verwandt durch die gleiche Bildung der Vordertarsen ist der mir unbekannte **Gymnetron, pipistrellum** Marseul, Ab. VI. 1869. 386. aus Algier. Länge 2·5 mm. — Dem *simum* ähnlich aber länglicher, der Halsschild so breit als die Flügeldecken, quer, gewölbt, nach vorne verengt, Flügeldecken doppelt so lang als der Halsschild, subparallel. Schwarzbraun, die Spitze des Rüssels, Fühler und Beine gelbrot, Flügeldecken fleischrot, hinter der Mitte mit einer dunklen denudierten Makel. Behaarung sehr lang doppelt, fast wie bei *marmota*. Schildchen dicht weiss behaart, Flügeldecken mit weissen Haaren seitlich und vorne breit

1' Flügeldecken auf dem roten Grunde mit schwarzen Querflecken. Oberseite nur mit doppelter (kurzer, anliegender und langer, abstehender) Behaarung. Vorderschienen einfach. Körper oval, kleiner.

2''' Halsschild mit 3 mehr oder weniger ausgesprochenen, der Länge nach situirten, weissen Haarstreifen. Die abstehende, meist sehr lange Behaarung auf den Zwischenräumen der Flügeldecken undeutlich gereiht und nicht borstenartig, sondern haarförmig. Schwarz, die Fühler ausser der Keule und Beine rot, die Schenkel an der Spitze meistens dunkel, Flügeldecken rot, die Naht und zwei Querbinden vor der Spitze schwarz, letztere erreichen nicht den Seitenrand und sind manchmal makelförmig reducirt. Long. 2—2·3 mm. — Spanien, Frankreich, Corsica, Sicilien, Cephallonia. — *G. biarcuatum* Desbr., *serichirtum* Fairm. A. B. 1883. Bull. 114, *saladense* Pic Ech. 1902. 24. aus Algier. — Opusc. IX. 1859. 40.

simum Muls.¹⁾

2'' Halsschild an der Basis mit 3 weiss behaarten Makeln; eine in der Mitte über dem Schildchen, die andern an den Seiten. Länglich eiförmig, schwarz, lang hell und dunkel behaart, die Fühler, mit Ausnahme der Keule, die Beine und die Flügeldecken hellrot, letztere an der Spitze schwarzbraun. Long. 2·5 mm. — Palästina (Jericho). — Miscell. Ent. VII. 1899. 141. — Mir unbekannt. (Ex Pic.)²⁾

v. **palaestinum** Pic.

gerandet. — Wahrscheinlich eine kleine Form von *marmota* Fairm., welche die Priorität besässe. — *Gymnetron mixtum* Muls. Op. 15. 1873. 195, aus Narbonne, ist nach der Beschreibung dieselbe Art.

1) **Gym. corcyreum** Pic., Echg. 1901. 58, aus Corfu, muss nach der kurzen Beschreibung mit *simum* sehr nahe verwandt sein. Wahrscheinlich ist es eine Var., bei der die schwarze Färbung auf den Flügeldecken vorherrscht und bei welcher nur mehr der Seitenrand, eine Querbinde hinter der Mitte und eine Makel hinter dem Schildchen rot verbleibt. Long. 2·5 mm. — Wie ich mich überzeugte, misst Herr Pic den Rüssel mit; die Thiere sind von ihm meist grösser angegeben, als ich sie messe.

2) Herr Pic war so freundlich, mir nachträglich noch einige Typen der *Gymnetron*, darunter auch diese Art mitzutheilen. Obige ist ein *simum*, bei dem die rote Färbung auf den Flügeldecken vorherrscht, die mittleren dunklen Flecken sind geschwunden, der apicale aber normal vorhanden. Die weisse Haarbinde an den Seiten des Halsschildes ist etwas, die mittlere nach vorne stark verkürzt.

- 2' Halsschild nur in der Mitte der Basis mit kleinem, dichterem Haarflecken. Die abstehende Behaarung auf den Zwischenräumen der Flügeldecken einreihig geordnet, weiss, bürstchenförmig, von mässiger Länge. Schwarz, Fühler, Beine und Flügeldecken rot, letztere am Schildchen und ein Schrägfleck vor der Spitze schwarz; manchmal sind die Flügeldecken einfarbig rot; = a. *conicirostre* Desbr. Op. 32. Long. 2 mm. — Italien, Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Russland. — *G. Schwarzi* Letzner, Breslau Zeitschr. 1872. 11. — Mitth. Schweiz. 1867. 225.

Pirazzolii Stierl.

2. Gruppe.

(Schwarz, Flügeldecken rot, mit 2 schwarzen Schrägbinden, Fühler, Schienen mit Tarsen rot. Long. 2 mm.)

- 1''' Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit langen, weissen, gereihten Haaren, die anliegende Zwischenbehaarung greis, deutlich, ebenfalls gereiht. — Europa. **labile** Hrbst.
- 1'' Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit kurzen, aufstehenden, weissen Bürstchen einreihig besetzt, die anliegende Zwischenbehaarung ist sehr kurz, kaum erkennbar. — München, Velebit, Kaukasus (Araxesthal).

v. **brevicrinium** nov.

- 1' Flügeldecken dicht anliegend, hinten rauher greis behaart, die Zwischenräume mit sehr kurzen, reihenweise gestellten, weissen Bürstchen, die nur im Profile erkennbar sind. Etwas robuster und breiter gebaut als die vorige Art, der sie sonst sehr ähnlich sieht. — Von Baron Bonnaire als *simum* aus Algier erhalten. — Nach Prof. v. Heydén's Collection gehört hierher *interruptum* Desbr. i. lit. — Frelon, 1898. VI. 39.

Bonnairei Desbr.

3. Gruppe.

- 1'' Körper oval, oder breit und kurz oval, Halsschild etwas schmaler als die Flügeldecken, diese mit deutlicher, feiner, dichter, anliegender Grundbehaarung auf den Zwischenräumen.
- 2'' Halsschild zwischen der anliegenden Grundbehaarung mit aufstehenden Bürstchen sehr deutlich besetzt; diese sowie die Bürstenreihe auf den Zwischenräumen der Flügeldecken sind lang, senkrecht aufgerichtet und etwas gebogen.

Breit und kurz oval, schwarz, Fühler, Beine und Flügeldecken bleichrot, überall dicht gelblich greis anliegend und abstehend behaart; Brust und Bauch ziemlich lang und dicht halbanliegend behaart. Long. 1·8—2·2 mm. — Süddeutschland, Ungarn, Frankreich, Kaukasus. — Bei a. *albohirtum* Rey, Echge 1894. 74 wird die gelbliche Grundbehaarung durch eine weisse substituirt; — bei var. *Moricei* Pic, Ech. 1902. 16 von Griechenland, ist die Behaarung ebenfalls weiss und die anliegende Grundbehaarung, besonders auf den Flügeldecken nur ganz spärlich vertreten. — Schönh. Gen. Curc. IV. 750. **ictericum** Gyll.

2' Halsschild dicht anliegend, einfach behaart. Die aufstehenden Börstchen der Flügeldecken sind meist kurz und nach hinten geneigt.

3'' Flügeldecken auf der hinteren Hälfte der Naht mit langem, dichten, emporstehenden Haarkamm, der Nahtstreifen und oft auch der 5. Zwischenraum hinten dichter behaart; die anliegende Behaarung der äusseren 2 Zwischenräume von aussen nach innen gerichtet. Körper sehr kurz oval, breit, gewölbt, schwarz, die Fühler mit Ausnahme der Keule, Beine und Flügeldecken bleichrot, letztere oft mit schwärzlicher schmaler Naht; die kurz eiförmigen, breiten Flügeldecken etwas rauh gelblich behaart, die Zwischenräume mit einer wenig langen, oder kurzen, weissen Börstchenreihe besetzt. Long. 2—2·5 mm. — Frankreich, Italien. — Gen. Cur. 68, note. **latiusculum** Duval.

3' Flügeldecken ohne deutlichen, emporgerichteten Haarkamm auf der hinteren Hälfte der Naht und die anliegende Grundbehaarung der seitlichen Zwischenräume nur auf der vorderen Hälfte von aussen schräg nach innen gerichtet und wenig deutlich. Körper oval. Halsschild nach vorne stark verengt, Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit weisser kurzer Börstchenreihe. Long. 2 mm. —

Schwarz, Fühlerbasis, die Beine ganz oder zum Theile und die Flügeldecken rot, letztere an der Basis, längs der Naht und an den Seiten mehr oder weniger geschwärzt. — Stammform. — Europa, Algier, Syrien, Kaukasus, Lenkoran. — *G. setarium* Rey, *fuscicrus* Rey, Echge. 1894. 74. *G. uniforme* Desbr. Frelon, Mon. 1893. 43. — Ins. Suec. III. 124. **pascuorum** Gyll.

Schwarz, Fühler, Beine und Flügeldecken bleichrot. Wie die Stammform, aber reicher im Süden und Osten verbreitet. — Schönh. IV. 745.

a. **bicolor** Gyll.

- 1' Körper länglich, fast parallel, oder cylindrisch, Halsschild dicht punktirt und nicht rauh behaart, so breit oder fast so breit als die Flügeldecken, diese mit deutlichen, aufstehenden Börstchenreihen auf den Zwischenräumen und undeutlicher, oder nur einreihiger, sehr selten dichter, anliegender Grundbehaarung.
- 5'' Die Episternen der Mittel- und Hinterbrust dicht weiss beschuppt oder schuppig behaart. Halsschild dicht anliegend, gelblich behaart. Die Grundbehaarung auf den Flügeldecken ist zwischen den aufstehenden Börstchen wenigstens als eine anliegende, deutliche Haarreihe vorhanden.¹⁾ Schenkel schwach, die vordersten deutlicher, fein gezähnt.
- 6'' Die ganze Oberseite mit dichter, gelblicher, anliegender Grundbehaarung, welche die Oberseite zum grössten Theile bedeckt, die anliegenden Härchen auf den Flügeldecken stehen zwischen den Börstchenreihen etwas irregulär, manchmal undeutlich einreihig, dann sind diese anliegenden Härchen auch zwischen den Börstchen der Börstchenreihen alternirend eingeschoben. Körper länglich, fast cylindrisch, Halsschild nach vorne schwach verengt, schwach quer, kaum schmaler als die Basis der Flügeldecken, Zwischenräume der Flügeldecken mit längeren Borstenhärchen reihenweise besetzt. Schwarz, die Basis der Fühler, Beine und Flügeldecken bleichrot, die Basis der letzteren mehr weniger und meist auch die Naht vorne geschwärzt. Long. 2—2.5 mm. — Kärnthen, Krain, Görz. (Von Friedr. Ludy gesammelt und in meiner Collection.) **Ludyi** n. sp.
- 6' Halsschild ziemlich dicht, anliegend, gelblich behaart, dazwischen nur wenige feine aufstehende Härchen, die an-

¹⁾ Hier dürfte auch die mir unbekannte Art: **Gymnetron sanctum** Desbr. Frelon, 1893. 40, von Syrien und Palaestina zu stellen sein. Diese ist einem langgestreckten *pascuorum* ähnlich, aber der Thorax so breit als die Flügeldecken, schwarz, die Fühler, der Halsschild, die Flügeldecken und Beine rot. Wäre also durch roten Thorax schon recht kenntlich. Die Behaarung der Oberseite ist weich, gleichmässig vertheilt, die Flügeldecken an der Spitze länger und dichter behaart. Vorderschenkel dicker, mit undeutlichem Zähnen, die hinteren Schenkel einfach. Long. 2.2 mm.

liegende Grundbehaarung ist auf den Flügeldeckenstreifen auf eine einzelne, wenig auffällige Reihe reducirt, welche dieselben fast kahl erscheinen lässt. Die Episternen der Mittel- und Hinterbrust dichter weiss schuppig behaart. Körper länglich, fast cylindrisch, Halsschild sehr schwach quer, dicht punktirt, nach vorne wenig stärker verengt als zur Basis, so breit als die Basis der Flügeldecken, diese länglich, fast parallel. Schwarz, Fühlerbasis, Beine und Flügeldecken rot, letztere mit schwarzen Seiten und schwarzer Naht, diese hinten, mehr weniger gegabelt, so dass hinten die Naht zwischen den schwarzen Längsstreifen rot bleibt. Oberkante der Schenkel an der Spitze geschwärzt. Dem *G. variable*, zu dem man diese Art bisher zog, sehr ähnlich, aber ein wenig grösser, mit erkennbarer Grundbehaarung und weiss beschuppten Epipleuren. Long. 2—2·3 mm. — Kaukasus, Araxesthal, aber auch in Ungarn: (Kalocsa).

causicum Hochh. i. lit.¹⁾

Wie der vorige, aber der Thorax stärker quer, nach vorne mehr verengt, schwarz, Fühlerbasis, Beine und Flügeldecken lebhaft und einfarbig rot. Einem langen *pascuorum* ähnlich. — Kaukasus.

v. **rubricum** nov.

- 5' Die Episternen der Mittel- und Hinterbrust wie die Unterseite nur mit einzelnen, wenig dichten hellen Härchen besetzt, nicht dicht beschuppt. Halsschild mit spärlicher rauher Behaarung, die Flügeldecken mit einer hellen Börstchenreihe auf den Zwischenräumen und ohne anliegende Grundbehaarung; dieselbe ist in den Streifen so kurz, dass sie erst bei stärkerer Vergrösserung erkennbar erscheint. Schenkel einfach, beim ♂ stärker verdickt.
- 7'' Rüssel, von oben gesehen, von der Basis bis zur Spitze verengt, die Apicallhälfte rot. Halsschild merklich schmaler als die Basis der Flügeldecken, quer, dicht punktirt, wenig rauh behaart; Flügeldecken oval, wenig lang, in der Mitte am breitesten, mit feinen Punktstreifen, die Zwischenräume mit ziemlich langen weissen Börstchen reihenweise besetzt. Schwarz, die Fühlergeissel und Beine rot, die Tarsen braun, Flügeldecken an der Spitze bald mehr, bald weniger umfang-

¹⁾ Diesen beiden Arten ähnlich, aber einfarbig gelbrot, mit einfachen Schenkeln ist der 1·8 mm lange, mir unbekannte *G. tychioides* Bris. aus Andalusien.

reich gerötet; bei hellen Stücken ist hinten die Naht und Spitze rot, letztere zieht sich auf der Scheibe in Form eines roten Längsfleckes bis zur Mitte fort. Long. 1·5—1·8 mm. — Russisch-Armenien: Araxesthal bei Ordubad. Von *haemorrhoidale* durch den konischen Rüssel und den dicht punktierten Halsschild abweichend. Herrn Max Linke in Leipzig zugeeignet.

Linkei n. sp.

7' Rüssel von gleicher Stärke, mehr weniger gebogen.

8'' Ganz rot, nur der Kopf und die Brust dunkler, Flügeldecken mit schwarzer Naht, welche die Spitze nicht erreicht und einem schwarzen Längsflecken auf jeder Flügeldeckenscheibe. Rüssel so lang als der Halsschild, (♀), dieser deutlich schmaler als die Flügeldecken, quer, an den Seiten gleichmässig gerundet, wenig dicht, seicht punktiert und rauh doppelt (anliegend und abstehend) behaart. Flügeldecken um die Hälfte länger als zusammen breit, an den Seiten kaum gerundet, die Streifen mit einer feinen, anliegenden Haarreihe, die viel breiteren Zwischenräume mit einer kurzen, abstehenden weissen Börstchenreihe besetzt. Long. 1·8 mm. — Tunis. In ♀ in der Sammlung von Desbrocheus des Loges. — *G. subrubicundum* Reitt. i. l.¹⁾ — L'Echange. 1906. 27.

nigronotatum Pic.

8' Kopf und Halsschild schwarz.

9'' Halsschild dicht oder mässig dicht punktiert, rauh behaart, Körper länglicher und schmaler.

Schwarz, Fühlergeissel, Beine und Flügeldecken rot, der Seitenrand der letzteren und die Naht, diese hinten gabelförmig geschwärzt. Die schwarze Färbung manchmal stärker ausgebreitet. Long. 1·8—2 mm. — Südfrankreich, Andalusien, Balearen, Algier, Attica. — *G. sanguinipes* Bris., *seriatum* Jaques, *bellum* Reitt. D. 1872. 185 ♂. — Thiere Andal. 297.

variabile Rosenh.

9' Halsschild sehr spärlich punktiert und spärlich greis behaart, schwach quer, die Seiten stark gerundet, kaum schmaler als die Flügeldecken, diese kürzer gebaut, Körper gedrungener.

Schwarzbraun, Fühler, Beine und Flügeldecken rot, letztere mit einem gegabelten dunklen Nahtflecken, Körper

¹⁾ Herr Pic sendete mir nachträglich 1 Exemplar als *G. nigronotatum* Pic i. lit. aus Algier: Meheria, Mai 1905; ein zweites, ganz rotes Stück, mit heller greiser Behaarung aus Tunis (Chellala).

gedrungen und gewölbt. Viel kürzer und gewölbt als die Stammform, die ihr in der Färbung ähnlich ist. Long. 1·2 mm. — Südfrankreich (Lyon), Algier.

v. **curtulum** Desbr. i. lit.

Schwarz, Fühlergeissel und Beine rot, die Schenkel oft getrübt, Flügeldecken an der Spitze mehr weniger gerötet. Long. 1·5—1·8 mm. — Italien, Südfrankreich, Spanien, Algier, Attica. — *G. brevipenne* Desbr.?

v. **haemorrhoidale** Bris.

4. Gruppe.

(Flügeldecken reihenweise behaart, meistens ohne deutliche, anliegende Grundbehaarung. Schildchen nicht dichter und heller behaart.)

1'' Flügeldecken ganz oder zum grössten Theile rot.

2'' Schwarz, Fühlerbasis, Beine, Bauch und Flügeldecken rot. Halsschild dicht und stark punktirt, Flügeldecken mit starken Punktstreifen, die Punkte derselben die Streifenränder nicht übergreifend, die Zwischenräume wenig breiter als die Streifen, flach, mit langen, greisen, stark aufstehenden Borstenhaaren reihenweise besetzt, Rüssel rot. Vorderschenkel des ♂ mit sehr kleinem Zahn. Long. 2 mm. — Südrussland (Sarepta, Becker). — A. 1869. 399. **Zuberi** Desbr.

2' Ganz rot, nur der Kopf, ein breiter dorsaler Längsfleck neben der Naht der Flügeldecken und meist auch die Tarsen schwarz. Halsschild fast matt, chagriniert, undeutlich punktirt, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, die Zwischenräume breiter als die Streifen, mit langen, gelben absteigend geneigten Borstenhaaren reihenweise besetzt. Rüssel so lang als der Halsschild, ♂, schwach gebogen, beim ♂ die Fühler dicht hinter der Mitte eingelenkt. Schenkel fast einfach. Long. 2·1 mm. — Transcaspien: Neu-Merv, am 30. 3. 1887 vom verstorbenen Dr. A. Walter entdeckt. (1 ♂.)

rubicundum n. sp.

1' Körper schwarz ¹⁾, höchstens die Spitze der Flügeldecken, oder ein Theil der Beine rot. Rüssel zur Spitze schwach verschmälert.

¹⁾ Hieher dürfte auch das mir unbekannte **Gymn. pyrenaeum** Bris. An. Fr. 1862. 641, von den Pyrenäen einzurangiren sein. — Die Art hat das Aussehen von *G. beccabungae*, ist aber grösser (Long. 3 mm) und

- 3'' Zwischenräume der Flügeldecken mit langen Börstchenreihen und nicht deutlich sichtbarer anliegender Zwischenbehaarung.
- 4'' Die Börstchen der Zwischenraumreihen der Flügeldecken sind weiss.
- 5'' Die weissen Börstchen auf den Flügeldecken sind mässig lang oder sehr lang, haarförmig. Zwischenräume der Flügeldecken kaum breiter als die starken Punktstreifen. Kopf und Halsschild abstehend behaart.
- 6''' Zwischenräume der Flügeldecken mit reihenweise gestellten langen, weissen Börstchen besetzt. Schwarz, Schienen rostrot, Spitze der Flügeldecken oft mit 3 rötlichen Längsflecken. Long. 1·5—2·3 mm. — Europa, Algier, Kaukasus. — Col. VI. 108.
- rostellum** Hrbst.
- 6'' Die weissen Börstchenreihen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken sind etwas länger und mehr borstenhaarförmig. Schwarz, Beine ganz schwarz, Spitze der Flügeldecken oft mit 3 kleinen rötlichen Längsflecken. Long. 1·5—2·3 mm. — Mittel- und Südeuropa, Kaukasus. — Germ. Mag. IV. 307. 16.
- v. **stimulosum** Germ.
- 6' Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit äusserst langen Haaren reihenweise besetzt, diese oft senkrecht abstehend, auch Kopf und Halsschild lang abstehend behaart. Körper kürzer, gedrungener gebaut, schwarz, die Basis der Fühler und 3 kleine Längsflecken an der Spitze der Flügeldecken rot. Long. 1·5—2 mm. — Frankreich, Italien, Corfu. — Le Frelon 1893. 95.
- v. **aper** Desbr.
- 5' Die weissen Börstchen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken sind sehr kurz, geneigt, die Punktstreifen fein, viel schmaler als die Zwischenräume. Kopf und Halsschild kurz, anliegend behaart, nur mit wenigen aufstehenden Härchen dazwischen. Schwarz, Fühlergeissel rot, Schienen braun. Etwas breiter als *melanarium*, die Börstchenreihen etwas länger. Long. 1·7 mm. — Kaukasus: Armenisches Gebirge.

pseudomelanarium n. sp.

länglicher, ganz schwarz, oben mit sehr feinen, kurzen, wenig dicht gestellten Börstchen besetzt. Rüssel kräftig, so lang als Kopf und Halsschild, verrunzelt, von gleicher Stärke und wenig gebogen. Halsschild quer, nach vorne verengt, schmaler als die Flügeldecken. Schildchen schwarz. Flügeldecken hinter den Schultern etwas erweitert, dreimal so lang als der Halsschild, wenig gewölbt, mit starken Punktstreifen und schwach gewölbten Zwischenräumen. Beine schwarz, Schenkel mit scharfem Zähnechen.

- 4' Flügeldecken mit schwarzen Borstenhaarreihen, nur die Unterseite und die rote Spitze der Flügeldecken, letztere büschel- oder querbindenförmig greis abstehend behaart. Schwarz, die Fühlergeißel, die Schulterbeulen, die Spitze der Flügeldecken und die Beine rot (Stammform), oder schwarz, die Spitze der Flügeldecken und die Schienen rot: v. **nigrosetulosum** nov. Flügeldecken mit feinen Punktstreifen und viel breiteren flachen Zwischenräumen. Im Uebrigen dem *rostellum* ähnlich. Long. 1·7—2 mm. — Syrien: Akbes, Palästina (Jerusalem). — *Miscellanea Ent.* VII. 1889. 141.

rubrofemoratum Pic.¹⁾

- 3' Zwischenräume der Flügeldecken mit einer äusserst kurzen, feinen Börstchenreihe, dazwischen ist eine staubförmige Grundbehaarung erkennbar. Ganz schwarz, nur die Fühlergeißel rot, überall wenig dicht greis staubartig behaart, die Börstchenreihen fast anliegend, nur zur Spitze deutlicher geneigt. Körper klein und schmal. Long. 1·5—2 mm. — Mitteleuropa, Südrussland. — *G. intaminatum* Steph., *G. perparvulum* Bohem. — *Germ. Mag.* IV. 307.

melanarium Germ.

Anmerkung. In diese Nähe gehört das mir unbekannte, wie es scheint recht ausgezeichnete: **G. tibiellum** Desbr. Frelon VIII. 1899. 16 aus Sardinien. Es ist länglich, oben abgeflacht, schwarz, nur die Fühlerbasis und die dünnen Schienen hellrot. Halsschild quer, an den Seiten etwas dichter (subvirescenti) behaart. Flügeldecken fast parallel, mit feinen Punktstreifen, die Zwischenräume punktulirt. Oberseite fast kahl, die Zwischenräume ohne Börstchenreihe, aber hinten dünn behaart. Long. 2 mm.

5. Gruppe.

- 1'' Körper schwarz oder braunschwarz, Beine dunkel. Naht der Flügeldecken hinten ohne dichtere Grundbehaarung, ohne (dichter behaarte) Anteapicalbeule. Flügeldecken auf den Zwischenräumen nur mit reihig gestellten, weissen, abstehenden Börstchen besetzt, die Streifen kaum sichtbar behaart.
- 2'' Rüssel kurz, fast gerade, kaum länger als der Halsschild, dieser stark und dicht punktirt, Flügeldecken mit starken,

¹⁾ Beschreibt Herr Pic als Var. von *semirubrum*, den ich nicht kenne, der aber nach der Art der Behaarung eine besondere Art sein dürfte.

tief eingerissenen, am Grunde kaum sichtbar punktirten Streifen und schmaler, dicht einreihig, fast streifig punktirten Zwischenräumen, letztere nicht breiter als die Streifen, mit einer weissen, längeren Börstchenreihe. Braunschwarz oder schwarz, die Fühlergeissel rötlich. Long. 1·8—2·2 mm. — Frankreich (Fontainebleau); Irkutsk, nach Desbrochers. — Col. du Bassin de la Seine. Rhynchophora, 147.

erinaceum Bedel.

- 2' Rüssel länger, beim ♂ so lang als der Halsschild, beim ♀ etwas länger und glänzender, Fühler in der Mitte des Rüssels eingefügt (♂♀), wenig gebogen, zur Spitze kaum verengt, Halsschild sehr dicht und fein punktirt, Flügeldecken bauchig erweitert, mit mässig starken, eingerissenen Punktstreifen, die Zwischenräume viel breiter als die Streifen, mit reihenweise gestellten, weissen, kurzen, abstehenden Börstchen besetzt. Körper kurz und gedrunken, schwarz, nur die Fühlerbasis rot, Halsschild stark quer, viel schmaler als die Basis der Flügeldecken, die Seiten gerundet, oben sehr fein, wenig dicht, greis, anliegend behaart, Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten, mit flachen Zwischenräumen, Seitenstücke der Mittel- und Hinterbrust dicht gelblichweiss beschuppt, Unterseite fein greis behaart, Schenkel einfach. Long. 2·3—2·8 mm. — Turkestan: Tschilarik.

Desbrochersi n. sp.

- 1' Körper wenigsten auf den Flügeldecken zum Theil und Beine ganz oder theilweise rot. Naht der Flügeldecken an der Spitze im weiteren Umfange mit feinerer, dichter Grundbehaarung, auch die angedeutete Anteapicalbeule zipfelförmig dichter, wenig auffällig behaart.

Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit schräg abstehenden, weissen oder gelben, einreihig gestellten Börstchen, in den Streifen mit einreihigen, feinen, anliegenden Härchen deutlich besetzt. Schwarz, die Fühlergeissel und Beine rot, Flügeldecken mit breitem roten Längsstreifen an den Seiten; auch ist der hintere Theil des 1. Nahtzwischenraumes rot gefärbt. Das Schildchen ist meist heller behaart, die Schenkel öfters auf ihrer Oberseite geschwärzt, die Seitenstücke der Mittel- und Hinterbrust weisslich beschuppt, Schenkel einfach. Long. 3—2·3 mm. — Kaukasus, Transcaspien, Turkestan. — *G. obsequens* Faust D. 1894. 64, *jucundus*

(Reitt. i. lit.) Desbr. Frelon VI. 43. — Schönh. Syst. Curc.
IV. 753.

rotundicollis Gyll.¹⁾

6. Gruppe.

- 1'' Oberseite mässig fein, hell, anliegend behaart, oder mit langen schüppchenartigen Haaren, auf den Zwischenräumen der Flügeldecken oft reihenweise, besetzt.
- 2'' Die Behaarung auf den Zwischenräumen der Flügeldecken nicht in einem Längsstreifen angeordnet. Flügeldecken ganz oder zum Theile rot.
- 3'' Schenkel mit einem Zahne. Rüssel beim ♀ länger als Kopf und Halsschild zusammen. Die Seitenstücke der Mittel- und Hinterbrust nicht dichter beschuppt. Körper gross und lang oval. Oberseite sehr fein, weisslichgrau behaart, Schildchen dichter und heller tomentirt; schwarz, Fühler, Beine und ein Theil der Flügeldecken braunrot, die Scheibe der roten Flügeldecken schwarz, mit roten Längslinien. Long. 3—3·5 mm. — Pyrenäen, Südfrankreich. — An. Fr. 1862. 638.

elongatum Bris.

- 3' Schenkel einfach. Rüssel braun ♂ und ♀ kaum länger als Kopf und Halsschild zusammen. Die Episternen der Mittel und Hinterbrust dichter weiss beschuppt. Körper wenig lang, Oberseite mit greisen, manchmal deutlicher schüppchenartigen Härchen besetzt, diese nicht vollständig anliegend, auf den Zwischenräumen der Flügeldecken oft undeutlich zweireihig gestellt, Schildchen kaum heller behaart. Schwarz, Schenkel, Schienen und Flügeldecken lebhaft rot, die Basis mit einem gemeinschaftlichen, meist dreieckigen Sutaralflecken, der sich auch manchmal an den Seiten ausdehnt, schwarz. Spitze des Rüssels schmal, manchmal ganz rot. Long. 2·3 mm. —

¹⁾ **Gymnetron semirubrum** Pic, Miscellanea Ent. VII. 1899. 141 aus Syrien (Damas) scheint auf Ex. dieser Art aufgestellt zu sein, mit ganz roten Flügeldecken, und würde eine schöne Varietät repräsentiren; seine var. *rubrofemoratum* ist hingegen, wegen der schwarzen, langen Behaarung der Flügeldecken, die allerdings übersehen und nicht beschrieben wurde, eine besondere Art der vorhergehenden Gruppe. Ein hell und dichter behaartes Schildchen, welches *semirubrum* haben soll, besitzen nicht die Verwandten von *stimulosum*, wohin sie Herr Pic verweist.

Russisch-Arménien: Araxesthal bei Ordubad. — St. 1889. 228.

Germari Faust.¹⁾

- 2' Die weisse, schüppchenartige Behaarung ist auf den Zwischenräumen der Flügeldecken einreihig, längsstreifenartig gelagert. Ganz schwarz, nur die Schienen dunkelrostrot (Stammform), oder die Flügeldecken sind zum Theile und die Beine ganz oder theilweise rot. Schenkel einfach. Long. 2—3 mm. — Andalusien, Algier. — *G. variabile* H. Bris. non Rosenh. — An. Fr. 1867. 64.

algoricum Bris.

- 1' Oberseite ganz dicht mit weissen, kurzen und dicken Schuppen uniform besetzt, die Unterseite mit weissen Schuppenhärcchen (Stammform), oder ebenfalls mit kurzen Schuppen dicht besetzt: v. **squamidorsum** Desbr. Körper am Grunde schwarzbraun, Kopf und Brust schwarz. Schenkel undeutlich gezahnt. Long. 2·2 mm. — Süd-Algier. — Frelon. 1897. VI. 40.

Mauritii Desbr.

7. Gruppe.

- 1'' Die ganze Unterseite des Körpers ist sehr dicht kreideartig beschuppt. Oberseite sehr dicht anliegend gelblich oder greis behaart, dazwischen auch auf den Flügeldecken keine aufstehenden Härcchen oder Börstchen vorhanden. Schwarz, die Flügeldecken und Beine, letztere wenigstens zum Theile rot; die Naht der Flügeldecken schwarz, die Seiten des Halsschildes dicht gelblich beschuppt. Bei reinen Exemplaren ist an den Seiten der Flügeldecken ein Flecken dichter gelb- oder weisshaarig umgrenzt. Sehr selten sind die Beine ganz schwarz: v. **nigripes** Desbr.²⁾; oder ganz schwarz, nur die Fühler, Schienen und Tarsen rot: v. **luctuosum** Vitale, Sic. 1906. 135. Letztere Form aus Sicilien ist mir unbekannt. Long. 2·5—3 mm. — Europa, Kaukasus. — Schönh. IV. 747.

villosulum Gyllenh.

- 1' Die Seiten des Halsschildes dichter behaart oder dichter beschuppt, auf der Unterseite höchstens nur die Episternen

1) Faust hat diese Art, welche er als Varietät von *bipustulatum* Rossi anspricht, vollständig verkannt; sie hat mit *bipustulatum* wenig Gemeinsames und gehört nicht einmal zu dem gleichen Subgenus.

2) Vitale beschreibt dieselbe Varietät unter dem gleichen Namen selbständig in Nat. Sicil. 1906. 136 aus der Umgebung von Lyon.

der Mittel- und Hinterbrust dichter weiss oder gelblich beschuppt, der Rest der Unterseite normal spärlich behaart.
2'' Die Episternen der Mittel- und Hinterbrust dicht hell beschuppt.

3'' Kleine Arten bis zu 2·5 mm Länge. Behaarung weiss oder gelblich.

4'' Die Börstchen der Flügeldecken sind nicht ganz anliegend, letztere oft fast kahl erscheinend, oder die Flügeldecken mit doppelter, anliegender und abstehtender Behaarung.

5'' Die Behaarung der Flügeldecken ist doppelt: eine anliegende, dichte am Grunde und dazwischen mit weissen, gereihten Börstchen oder abstehtenden Haaren auf den Zwischenräumen. Bei reinen Stücken zeigen die Seiten der Flügeldecken einen mehr weniger angedeuteten, spärlicher behaarten Flecken.

Schwarz, Flügeldecken, Schenkel und Schienen rot, die Suture der ersteren vorne schwarz. — Stammform. — Aegypten, Algier, Marocco. — *G. sapiens* Faust B. 1885. 242, *nigritarse* Desbr., *niloticum* Kirsch Ent. Monatsbl. Berlin. 1880. 7. — D. 1872. 185.

melinum Reitt.

Bei Stücken aus Syrien, Palästina und Aegypten, haben die Flügeldecken vor der Spitze in der Nähe der Naht einen schwarzen, isolirten Längsflecken.

a. **binaevum** nov.

Manchmal ist die schwarze Naht der Flügeldecken hinten gegabelt und die Schenkel sind an der Spitze schwarz: Syrien. — Frelon. 1893. 94.

v. **furcatum** Desbr.

Stücke aus Turkestan (Aulie-Ata) sind wie die Stammform aber die Flügeldecken sind viel spärlicher, die Zwischenräume fast nur einreihig behaart.

v. **auliense** nov.

Schwarz, der Rüssel, die Flügeldecken und Beine rot. Solche Stücke sah ich unter dem Materiale des Herrn Pic. Die Patriangabe konnte ich nicht enträtseln.

a. **molle** nov.

5' Flügeldecken nur mit staubförmiger oder undeutlicher Grundbehaarung, oft fast kahl erscheinend, die Zwischenräume meistens mit einer Reihe sehr kurzer, stark geneigter Börstchen besetzt.

6'' Tarsen schwarz. Rüssel nicht länger als Kopf und Halsschild zusammen, ziemlich robust, zur Spitze schwach verengt.

- 7'' Seiten und oft auch die Basis des Halsschildes dicht beschuppt; Zwischenräume der Flügeldecken mit einer Reihe mehr weniger kurzer, stark geneigter Börstchen besetzt.

Schwarz, Flügeldecken mit roter Scheibe oder roter Makel, welche die Naht und Basis nicht, die Seiten aber oft erreicht. Beine rot, Tarsen dunkel. (Stammform.) — Häufig ist die rote Färbung der Flügeldecken stark reducirt und die Schenkel ganz oder theilweise schwarz; gewöhnlich kleiner: v. **veronicae** Germ.; selten ist der ganze Käfer einfarbig schwarz: v. **nigrum** Walton.¹⁾ — Europa. *G. concinnum* Gyll.

beccabungae Lin.

- 7' Der ganze Thorax äusserst dicht gelblich beschuppt, Flügeldecken oval, kahl erscheinend, rot, Basis, Seiten und Naht schwarz, mit feinen Punktstreifen und schmalen, einreihig punktirten Zwischenräumen, letztere mit einer Reihe äusserst feiner, kurzer, anliegender Härchen, die nur bei starker Vergrösserung sichtbar sind, ohne Börstchenreihe. Schwarz, Fühlergeissel, die Flügeldeckenscheibe und Beine rot, Tarsen schwarz, Schenkel einfach. Sonst der vorigen Art sehr ähnlich. Long. 2 mm. — Berlin.

squamicolle n. sp.

- 6' Tarsen sammt den Beinen roth. Rüssel beim ♀ viel länger als Kopf und Halsschild zusammen, dünn, lang und leicht gebogen, zur Spitze nicht verschmälert. Länglichoval, schwarz, die Fühler mit Ausnahme der Keule, Beine und Flügeldecken rot, letztere vorne zum Theile dunkel, Zwischenräume der Punktstreifen schmal, fast einreihig punktulirt und mit äusserst kurzen, fast anliegenden weissen Börstchen ein-

¹⁾ Dieser Form muss sehr ähnlich sein das mir unbekannte **Gymnetron erinaceum** Bedel, Col. du Bassin de la Seine, Rhynchophora 147, von Fontainebleau. Ganz schwarz, nur die Fühlergeissel rötlich, unten fein behaart, oben greis spärlich behaart, die Basis des Halsschildes schmal beschuppt, den Seiten scheint die Beschuppung zu fehlen, Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit einreihig gestellten, kurzen, greisen, halb aufgerichteten Börstchen besetzt, Seitenstücke der Brust dicht beschuppt, Schenkel einfach. Long. 1.8—2.3 mm. — Nach Desbrocheus Mon. 6, kommen auch Stücke vor, mit mehr weniger roten Beinen und Flügeldecken, letztere sind in seltenen Fällen ganz rot. — Soll auch bei Irkutsk vorkommen. Ich besitze *beccabungae* mit deutlich längeren und mehr aufgerichteten Börstchen aus verschiedenen Localitäten. Wenn diese nicht auch die Seiten des Halsschildes beschuppt hätten, so würde ich geneigt sein, sie für *erinaceum* zu halten. — Siehe auch pg. 27, wo diese Art auch gestellt erscheint.

reihig besetzt. Schenkel ohne deutlichem Zahne. Sonst den 2 vorigen, besonders aber dem *G. pascuorum* ähnlich. Schwarz, Fühler und Beine rot, oft auch der Rüssel braun; die Flügeldecken schwarz, oder zum Theile rötlich, seltener ganz rot: v. **inermicus** Desbr. Op. 1875. 33. (April.) Long. 1·6—1·8 mm. — Deutschland, Russland. — St. E. Ztg. 1875. 77. (März.)

plantaginis Eppelsh.

- 4' Oberseite sammt den Flügeldecken sehr kurz, mässig dicht grau oder greis anliegend behaart, auf den Zwischenräumen nicht reihenweise angeordnet und ohne Börstchen. Seiten des Halsschildes und die Episternen der Mittel- und Hinterbrust dicht gelblich beschuppt. Einfärbig schwarz, Rüssel so lang als Kopf und Thorax, fast gerade, zur Spitze schwach verschmälert, Fühler in der Mitte des Rüssels eingefügt, ♀, Halsschild stark quer, viel schmaler als die Basis der Flügeldecken, nach vorne stärker verengt, dicht und fein punktirt, Flügeldecken kurz oval, um die Hälfte länger als zusammen breit, mit prononcirten, vorragenden Schulterwinkeln, mässig feinen Punktstreifen und breiteren, flachen, dicht irregulär punktulirten Zwischenräumen. Von der Gestalt des *G. villosulum*. Long. 2·5 mm. — Kaukasus. **aequale** n. sp.

- 3' Grosse Arten von über 3 mm Länge. Spitze der Flügeldecken dicht abstehend fuchsrot behaart. Zwischenräume der Flügeldecken breit, dicht irregulär punktulirt.

Länglich, schwarz, Flügeldecken rot, die Naht ganz oder zum Theile, dann die Seiten schwarz, mittlerer Theil der Scheibe oft kahl erscheinend; Beine schwarz (Stammform); selten rot: v. **suturiferum** nov. — Klein-Asien, Syrien, Transkaukasien (Araxesthal), Transcaspien, Turkestan (Aulie-Ata, Alexandergebirge). — *G. apicule* Faust.

vittipenne Mars.

- 2' Die Episternen der Mittel- und Hinterbrust nicht beschuppt, sondern wie der übrige Theil der Unterseite wenig dicht und fein behaart.

Länglich, ziemlich parallel, braungelb, nur Brust und ein Theil des Bauches schwarz, der Kopf gewöhnlich braun, Pygidium und Analsegment rot.¹⁾ Oberseite ziemlich lang,

¹⁾ Desbrochers nennt sein Thier einfach „*ferrugineus*“, aber das Originalstück, welches ich gesehen habe, hat die Färbung, wie sie oben angegeben erscheint.

gelblich, anliegend behaart, die Seiten des Halsschildes (dichter) und die Naht der Flügeldecken sammt dem Schildchen weiss anliegend behaart; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, die Zwischenräume auf der hinteren Hälfte mit langen, abgeneigten, reihig gestellten, nicht sehr auffälligen gelblichen Haaren besetzt; Unterseite fein weiss behaart. Rüssel wenig lang, schwach gebogen, zur Spitze nicht verdünnt, an der letzteren rot. Halsschild schwach quer, viel schmaler als die Basis der Flügeldecken, zur Spitze stark verengt, an den Seiten dichter weiss behaart, die Haare von aussen nach innen gerichtet, anliegend. Long. 2 mm. — Tunis, Algier. — *G. laterufum* Pic, *fulvescens* Reitt. i. lit. — Mon. Frel. 1893. 42. **longulum** Desbr.

Subgen. **Rhinusa** Steph.

Uebersicht der Gruppen.

1" Die Behaarung der Flügeldecken vor der Spitze (am ersten Zwischenraume an der Naht allein ausgenommen) auf jeder Decke sternförmig oder wirbelförmig quer gelagert. Schenkel beim ♂ verdickt und stark gezähnt. Grössere Arten.

1. Gruppe.

1' Die Behaarung ist auch an der Spitze der Flügeldecken einfach, nach hinten gelagert, nur um die Anteapicalbeule sind oft einige Zwischenräume undeutlich von innen nach aussen gestellt.

2" Rüssel gerade oder leicht gebogen, von der Seite gesehen, zur Spitze etwas konisch verengt. Oberseite mit doppelter, meist rauher Behaarung.

2. Gruppe.

2' Rüssel auch von der Seite gesehen von gleicher Dicke, zur Spitze nicht im geringsten konisch verengt.

3" Rüssel nicht hakenförmig gekrümmt. Oberseite meist mit doppelter Behaarung.

3. Gruppe.

3' Rüssel hakenförmig gekrümmt, Oberseite nur fein und anliegend behaart; dazwischen keine längere, aufstehende oder geneigte Behaarung.

4. Gruppe.

1. Gruppe.

(Der Rüssel hat oben zwischen der Fühlerbasis eine mehr weniger deutliche Längsfurche, oder Längsrübchen; die Fühler sind

beim ♂ dicht hinter der Mitte, beim ♀ weit vor der Mitte, also näher der Basis eingelenkt.)

- 1'' Flügeldecken deutlich länger als breit, in beiden Geschlechtern parallel, Rüssel beim ♀ sehr lang und dünn, zur Spitze glatt, beim ♂ kürzer und nicht deutlich zur Spitze verengt und nur an der letzteren glatt, das längliche Rüsselgrübchen meist undeutlich. Schwarz, grau, greis oder gelblich wenig dicht doppelt behaart, die Grundbehaarung fein und nahezu anliegend. Bei der Abänderung: **plagiatum** Gyll. sind die Flügeldecken zur Spitze rostrot. Long. 4–5·6 mm, ohne Rüssel. — Deutschland, Mittel- und Südeuropa, Kleinasien, Kaukasien. — *G. cylindrirostre* Gyll., *polonicum* Rosensch. ♂, *nasutum* Rosensch., *tenuirostre* Stierl. (i. l.?) nach Typen im Wiener Hofmuseum. **asellus** Grov.

- 1' Flügeldecken kaum länger als breit, kurz eiförmig, an den Seiten gerundet, hinter der Basis am breitesten; Rüssel gerade, mit deutlichem Dorsalgrübchen zwischen der Fühlerbasis, beim ♂ kürzer, wenig länger als der Halsschild, zur Spitze deutlich verengt, beim ♀ ziemlich lang und gerade, zur Spitze undeutlicher verengt, von der Mitte zur Spitze glatt, die Vorderschienen beim ♂ am Aussenrande gerade. Schwarz, greis oder gelblich, dicht doppelt, rauh behaart. Long. 4–5·6 mm, ohne Rüssel. — Italien, Andalusien, Griechenland, Kaukasus. — Bisher irrthümlich als var. von *tetrum* aufgefasst. — *G. comosus* Rosensch. 1837, *verbasci* Rosensch. **amictum** Germ. 1821.

2. Gruppe.

- 1'' Flügeldecken stark gewölbt und an den Seiten kurz eiförmig gerundet, kaum länger als breit, dicht hinter der Basis am breitesten, Halsschild stark quer, nach vorne stärker gerundet verengt, die Grundbehaarung fein und anliegend. Vordersehenkel gezahnt, verdickt, beim ♂ stärker aufgetrieben. Schwarz, Behaarung doppelt, greis oder gelblich. Long. 2·5–3·8 mm. — Europa, Kaukasus. — *G. trigonale* Gyll., *cognatum* Rey, *ovatum* Rey, *uniseriatum* Rey, Ech. 1894. 74. **tetrum** Lin.

Exemplare mit rostroter Spitze oder einer rostroten Makel vor der Spitze sind: (*fuscescens* Rosensch.)

a. **plagiellum** Gyll.

Sehr kleine, runde Stücke mit spärlicher punktirtem Thorax, ferner mit spärlicher feiner behaarter Oberseite, nur einreihig länger behaarten Zwischenräumen der Flügeldecken und nur schwach gezahnten Schenkeln, wovon die vorderen weniger verdickt sind. v. *antirrhini* Germ. Bris., non Payk.

Meine Stücke stammen aus Deutschland, Ungarn, Dalmatien und Griechenland.

v. **subrotundatum** Reitt. nom n.

- 1' Flügeldecken leicht abgeflacht, etwas länger als breit, ziemlich gleichbreit. Halsschild rauh behaart.
- 2'' Körper mit grauer, greiser oder gelblicher Behaarung, die längeren Haare dazwischen niemals schwarz.
- 3'' Ober- und Unterseite des Körpers fein und dicht, fast anliegend, einfach weiss behaart, die Behaarung am Halsschild quer gelagert, anliegend, auf den Flügeldecken vorne anliegend, hinten geneigt, auf den Zwischenräumen dicht und undeutlich 2—3reihig erscheinend. Long. 3—3·5 mm. — Südfrankreich, Südrussland. — Bris. Mon. A. 1862. 656.

littoreum Bris.

- 3' Oberseite des Körpers (auch am Halsschild) mehr weniger rauh, abstehend oder geneigt behaart.
- 4'' Halsschild sehr schwach quer, an den Seiten stark und gleichmässig gerundet, nach vorne kaum stärker verengt als zur Basis, in der Mitte am breitesten. Körper rostbraun bis schwarz, aber Fühler und Beine rot oder rostbraun. Oberseite sehr dicht gelb oder weiss, lang behaart, oft ohne deutliche Haarreihen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken.¹⁾ Schenkel einfach.²⁾ Long. 1·8—2·8 mm. — Südfrankreich, Südeuropa, Ungarn, Algier. — A. 1862. 658.

herbarum Bris.

¹⁾ Solche Stücke, mit gelber Behaarung, sind wohl *Gymnetron consors* Desbr. Frelon VI. 1848. 42 aus Algier und Tunis. Eine gleiche, aber greise weiche Behaarung soll besitzen das mir unbekannte **G. semirufum** Desbr. Frelon VII. 1898 aus Tunis (Teboursonk). Es ist länglicher, schwarz, die Fühler ausser der Keule und Beine rot. Der Rüssel ist kürzer als bei *herbarum*, gerade und zur Spitze kaum verschmälert. Halsschild gewölbt, an den Seiten gerundet, dicht, lang, anliegend behaart. Flügeldecken kaum breiter als der Halsschild und doppelt so lang als dieser, parallel, Schenkel gekielt, ungezähnt. Abdomen lang behaart.

²⁾ **G. uncipes** Desbr. (*cuneipes* Desbr.) von Corsica soll sich von obiger Art durch eine dichte geneigte, auf den Flügeldecken nicht in Reihen gestellte greise Behaarung, ganz schwarzen Körper und gezahnte

- 4' Halsschild quer, nach vorne viel stärker verengt, hinter der Mitte am breitesten. Körper schwarz, meistens weiss, seltener gelblich behaart.
- 5" Alle Schenkel mit einem kleinen, feinen Zähnchen. Körper schwarz, Oberseite wenig dicht, meist dunkel, grau oder braun, seltener weiss, auf den Zwischenräumen der Flügeldecken dünnstreifig doppelt behaart; Rüssel zur Spitze plötzlich konisch verengt. Long. 2·5—3 mm. — Europa, Algier, Syrien, Kaukasus. — *G. noctis* der verschiedenen Autoren. **antirrhini** Payk.
- 5' Alle Schenkel einfach, ohne Zahn. Körper schwarz, rau und dicht abstehend weiss oder gelblich behaart.
- 6" Rüssel beim ♂ und ♀ kurz, nicht länger als der Thorax, beim ♂ dicker, seitlich gesehen, von der Mitte zur Spitze etwas konisch verengt, behaart; beim ♀ gerade und von der Mitte zur Spitze plötzlich verdünnt und glatt.
- 7" Flügeldecken $\frac{1}{2}$ mal länger als zusammen breit, die Zwischenräume dicht und lang, nahezu doppelreihig, abstehend greis behaart. Long. 2·8—3·2 mm. — Südspanien, Algier, Tunis. — A. 1862. 657. **lanigerum** Bris.
- 7' Flügeldecken unwesentlich länger als zusammen breit, die Zwischenräume weniger lang und weniger dicht, nahezu einreihig, geneigt, greis behaart. Long. 3—3·5 mm. — Corsica, Italien. — *G. griseohirtum* Desbr. Heyd. Reise Span. 59. **v. girseohirtellum** Desbr.

Von *G. girseohirtellum* schwer zu unterscheiden ist **G. hippo-nense** Desbr. Frel. 1893. 29 aus Algier. Es ist wenig kleiner, Long. 2·5 mm, die Flügeldecken wenig länger als zusammen breit, der Rüssel des ♀ ist sehr schwach gebogen, allmählig zur Spitze verengt, die vordere Hälfte glatt und glänzend. Das typische ♂ kann ich von Männchen der verglichenen Art nicht unterscheiden. — Algier. Bei einem ♀ aus Algier (Collection Desbrochers des Loges) ist die ganze Ober- und Unterseite sehr dicht gelb rau doppelt behaart; die Behaarung deckt vollständig die Oberseite und auf Halsschild und den Zwischenräumen der Flügeldecken

Schenkel, wenigstens der Hinterbeine unterscheiden. Der Thorax aber, wie bei den folgenden Arten, quer und nach vorne stärker verengt. Long. 3·5 mm. — Mir unbekannt. Revis. Frelon; 1893, pg. 7, 26 et 65.

sind noch längere, geneigte Haare, welche auf den letzteren in undeutlichen Reihen stehen: v. nov. **densatum**.

Ausserdem wird von Desbrochers im Frelon VI. 1898. 42 beschrieben nach einem einzelnen ♂ ein **G. sublanatum** Desbr. aus Tunis, das von *hipponense* Desbr. durch etwas längeren und weniger starken Rüssel, der an der Basis etwas erweitert erscheint, unterschieden. Halsschild lang anliegend, Flügeldecken lang und weich, gelb behaart, auf den Zwischenräumen ohne deutliche Reihe. Schenkel verdickt, innen stumpf gewinkelt, ohne Zahn; Schienen schmal

6' Rüssel lang, beim ♀ gerade, so lang als Kopf und Halsschild zusammen, zur Spitze schwach und allmählich verengt, zum grössten Theile glatt; beim ♂ kurz und dicker, gerade, behaart, zur Spitze schwach verengt.

8" Oberseite sehr rauh, ziemlich lang, abstehend gelblich oder greiss behaart, die Behaarung auf den Zwischenräumen der Flügeldecken breit längsstreifig verdichtet, die Streifen nahezu kahl erscheinend, die längeren Zwischenhaare der Oberseite von der langen Grundbehaarung wenig bemerkbar. Long. 3—3·6 mm. — Antilibanon, Hochsyrien. Frelon 1893. 96, Mon. 25. (Col. Desbrochers und v. Heyden.)

hirsutum Desbr.¹⁾

8' Oberseite mit dichtem, gelblichem oder greisem, nahezu anliegendem Haartoment besetzt, so dass der Grund der ganzen Oberseite damit verdeckt wird, die längere emporgerichtete Behaarung dazwischen deutlich abstehend, auf den Flügeldecken nicht in deutlichen Längsstreifen angeordnet. Schwarz, behaart, Halsschild dicht und fein punktirt, Flügeldecken fast parallel, länger als zusammen breit, der Zwischenraum an der Naht hinten dichter büstenartig behaart, Schenkel ungezähnt. Long. 3—3·4 mm. — Tunis (Teboursouk),

1) Von dieser Art schwer zu unterscheiden sind 3 ♂ in meiner Collection aus Turkestan (Aulie-Ata), aber der Rüssel (♂) ist zur Spitze stark zugespitzt. Schwarz, lang, gelblich oder weiss, sehr rauh, abstehend doppelt behaart, die Behaarung auf den Flügeldecken zu breiten wenig prononcirten Längsstreifen verdichtet, Schildchen klein, länglich, weiss behaart, der Zwischenraum an der Naht bis nach vorne dicht anliegend behaart. Flügeldecken nur etwas länger als breit, ziemlich gleichbreit, oben schwach gewölbt, Schenkel einfach; Rüssel mit Ausnahme der Spitze, stark behaart. Long. 3·2 mm.

conicirostre n. sp.

Algier (Constantine). Collection Desbrochers et Prof. Dr. v. Heyden). — *G. tomentosum* Reitt. i. lit. — Frelon. VI. 1897. 40.

oblongulum Desbr.¹⁾

- 2' Körper langgestreckt, parallel, schwarz, mit deutlicher dunkler, oder dunkelgrauer Grundbehaarung und mit sehr langen, senkrecht abstehenden schwarzen Haaren untermischt; auch die Beine lang schwarz behaart, alle Schenkel mit feinem Zähnchen. Long. 3·5 mm. — Deutschland, Mittel- und Südeuropa, Algier, Marocco. — *G. pilosum* Gyll., *Brondeli* H. Bris., *vulpes* Luc.

hispidum Brull.

3. Gruppe.

- 1'' Oberseite hell greis oder gelb, meist rauh, doppelt behaart.
2'' Flügeldecken wie der ganze Körper, einfarbig schwarz.²⁾
3'' Körper kurz und breit, Flügeldecken sehr wenig oder nicht länger als zusammen breit, Halsschild stark transversal, von der Basis nach vorne verengt.
4'' Schenkel einfach, Rüssel stark gebogen. Flügeldecken wenig länger als breit, parallel, ganz oder zum Theile rot (Stammform) oder ganz schwarz (v. **nasutum** nov.). Long. 2·5 mm. — Andalusien. — Heyd. Reis. Span. 1870. 158.

Heydeni Desbr.³⁾

Wie der vorige, aber grösser, schwarz, gelb oder greis, doppelt behaart, Rüssel fast gerade. Long. 4 mm. — Spanien: Pozuelo de Calatrava. (Ex Pic.) **Fuentei** Pic.

- 4' Schenkel, wenigstens die hinteren, mehr weniger fein gezahnt. Rüssel schwach gebogen.

¹⁾ Ich habe den Typus nicht gesehen! Ein Stück hatte Professor Dr. v. Heyden von Desbrochers als *longulum* Desbr.; diese ist aber eine rote, langgestreckte Art. Wahrscheinlich lag hier ein Schreibfehler vor für *oblongulum*, obgleich wieder ein Freund Desbrochers' die rote Art als *oblongulum* Desbr. sendete, die aber nur auf die Beschreibung seines *longulum* passt.

²⁾ **Gymnetron consuctum** Mén. Mem. Petropol. 1849. 264 aus der Buchara, hat auf den Zwischenräumen der Punktstreifen kleine Tuberkeln, wodurch sich diese Art von allen anderen entfernt und vielleicht gar nicht in dieses Genus gehört. Mir ist sie unbekannt.

³⁾ **Gymnetron depressum** Rottenb. B. 1871. 236, aus Sicilien, stimmt der Beschreibung nach ganz auffallend auf einen schwarzen *Heydeni*, auch die Form des Rüssels und die einfachen Schenkel; aber er soll 4 mm lang sein!

- 5'' Körper klein (Long. 2 mm), Ober- und Unterseite wenig dicht grau, seltener greis, oft braun, Schildchen nicht heller behaart, die längere Behaarung der Zwischenräume der Flügeldecken dünn längsstreifig gestellt; Schenkel sehr undeutlich gezähnt.
- 6'' Oberseite meistens dunkler behaart, Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, diese etwas länger als breit, fast parallel, oder leicht zur Spitze verengt. Dem *G. antirrhini* (*noctis* der Autoren) äusserst ähnlich aber kleiner und durch den nicht deutlich zur Spitze verengten Rüssel verschieden. — Nord- und Mitteleuropa, selten. **melas** Bohem.
- 6' Oberseite dicht greis behaart, wie bei dem vorigen gelagert, Halsschild an der Basis wenig schmaler als die Basis der Flügeldecken, diese kaum länger als zusammen breit, an den Seiten stark gerundet. Rüssel des ♀ ziemlich stark gebogen, reichlich so lang als der Halsschild, dünn, zur Spitze glänzend; des ♂ so lang als der Thorax, schwach gebogen, gleich stark, die Fühler in der Mitte eingelenkt. Dem *tetrum subrotundatum* m. ähnlich, aber der Rüssel anders geformt, die längere Behaarung wenig prononcirt und nicht börstchenförmig. — Portugal. **subrotundulum** n. sp.
- 5' Körper grösser, 2 mm überragend, Ober- und Unterseite sehr dicht gleichmässig weisslich oder gelb behaart, die Behaarung deckt bei reinen Stücken den Untergrund vollständig, die längere Behaarung sehr wenig vorstehend, diese auf den Zwischenräumen keine ausgesprochenen Streifen bildend. Schenkel mit einem deutlichen oder kräftigen Zähnen.
- 7'' Körper dicht rau, wenig anliegend behaart, Flügeldecken kaum länger als breit, ziemlich parallel, Rüssel beim ♂ kurz und dick, die Oberseite mässig gebogen, beim ♀ wenig länger (so lang als der Thorax), schwach gebogen, von gleicher Stärke, zur Spitze glatt; die Fühler beim ♂ hinter der Mitte (also näher der Spitze) eingefügt, beim ♀ in der Mitte eingelenkt. Beine beim ♂ robust. Die pelzartige Behaarung beim ♀ meist weisslich (Stammform), beim ♂ meistens gelb. Long. 3—4.5 mm. — Frankreich, Spanien, Algier. — Das typische ♀ von *canescens* Desbr. (Col. Prof. v. Heyden) ist ein etwas deflorirtes Sk. dieser Art.

vestitum Germ.

- 7' Oberseite sehr dicht, nahezu anliegend, fast gleichmässig behaart, die längeren Haare dazwischen wenig deutlich. Rüssel viel dünner, schwach gebogen, beim ♀ reichlich, beim ♂ kaum so lang als der Halsschild, beim ♂ die Fühler in der Mitte, beim ♀ dicht vor der Mitte (also näher der Basis) eingefügt. Die Behaarung ist gelblichgreis bei der Stammform, gelb bei der ab. *fulvum* Desbr. Long. 2·5–3·5 mm. — Mittel- und Südeuropa, Kaukasus, Persien. — *G. ♀ Eversmanni* Rosensch., *parcius* Rey Ech. 1894. 74; ? *interpositum* Desbr. Frelon, VII. 29. **netum** Germ.¹⁾
- 3' Körper länglich, Flügeldecken 1½ mal so lang als zusammen breit, an den Seiten kaum gerundet, Halsschild meistens schwach quer. Oberseite gelblich oder greis, fast anliegend und dicht behaart, dazwischen wenig längere und mehr abstehende Härchen gestellt.
- 8''' Halsschild quer, oder schwach quer, nach vorne viel stärker verengt, Flügeldecken dicht gleichmässig, nicht längsstreifig behaart, Rüssel des ♀ sehr lang, dünn, schwach gebogen, von halber Körperlänge; beim ♂ viel kürzer und die Fühler in der Mitte eingefügt. Vorderschenkel krumm, die hinteren 4 fein gezähnt. Behaarung greis oder gelblich. Long. 3·5–4·2 mm. — Deutschland: Boppard, Alrweiler; Frankreich, Griechenland. Selten. **thapsicola** Germ.
- 8'' Halsschild schwach quer, nach vorne und zur Basis gleich verengt und gleich gerundet, Rüssel beim ♂ und ♀ so lang als der Thorax, schwach gebogen, Flügeldecken parallel, an der Basis deutlich ausgerandet, Oberseite dicht, gelblich oder greis, fast anliegend, doppelt behaart, die Behaarung sehr wenig rauh, auf den Zwischenräumen der Flügeldeckenstreifen nahezu in Doppelreihen gestellt. Schenkel fein gezähnt. Long. 3 mm. — Europa. **collinum** Gyll.
- 8' Halsschild sehr schwach quer, zur Basis etwas, zur Spitze stärker verengt, sehr gedrängt, stark, fast körnchenartig punktirt, Rüssel kurz beim ♂, von gleicher Stärke, sehr wenig gebogen,

¹⁾ **Gymnetron incanum** Kirsch, Kr. Ent. Monatsbl. 1880. 7, aus Andalusien, der mir unbekannt ist und der von *vestitum* durch längeren und fast geraden Rüssel in beiden Geschlechtern unterschieden wird, mit greiser Behaarung, ist vielleicht eine Form von *netum*. Long. 2·5–3·2 mm.

kürzer als der Halsschild, die Fühler hinter der Mitte (näher der Spitze als der Basis) eingelenkt, Flügeldecken etwas breiter als der Thorax, beträchtlich länger als zusammen breit, an den Seiten sehr wenig gerundet, oben gewölbt, gestreift und die Zwischenräume sehr dicht punktirt, überall rauh gelb behaart, die Behaarung doppelt, auf der ganzen Oberseite etwas lang, zottelig, abstechend, auf den Zwischenräumen die längeren undeutlich längsstreifig gestellt. Einfärbig schwarz, Schenkel ungezähnt. Long. 2·6 mm. — Westk a u k a s u s: Circassien. Ein ♂ in meiner Sammlung.

vulpeculus n. sp.

2' Flügeldecken ganz oder zum Theile rot.¹⁾

9'' Flügeldecken sehr kurz und breit eiförmig, kaum länger als zusammen breit, hoch gewölbt, an den Seiten stark gerundet, nur mässig dicht greis rauh behaart, dazwischen mit längeren, abstehenden, auf den Zwischenräumen der Flügeldecken einreihig gestellten, weissen Borstenhaaren. Schwarz, ein mehr weniger grosser Flecken an der Spitze der Flügeldecken fleischrot. Halsschild stark quer, gewölbt, etwas schmaler als die Flügeldecken, an der Basis am breitesten, nach vorne stark gerundet verengt. Schenkel beim ♂, besonders die vordersten, verdickt und gezähnt, beim ♀ etwas weniger verdickt und undeutlich gezähnt. Rüssel des ♂ so lang als der Halsschild, äusserst schwach gebogen, die Fühler in der Mitte desselben eingelenkt; beim ♀ etwas länger, zur Spitze glatt, die Fühler dicht vor der Mitte, also näher der Basis eingelenkt. Dem *G. tetrum* F. in der Körperform ähnlich,

¹⁾ Hieher kommen auch 2 Arten aus Ostsibirien zu placiren, von auffallender, gleicher Färbung, die mir unbekannt sind: **G. solutum** Faust, Horae XXV. 1891. 408: ♂. Ovatum, subdepressum, nigrum, pilis flavidis depressis sat dense tectum; rostro, antennis (clava excepta), elytris pedibusque rufotestaceis; rostro cylindrico, femoribus anticis aequilongo, subarcuato; prothorace transverso, lateribus fere aequaliter rotundato, sat dense punctato; elytris latitudine paulo longioribus, lateribus subparallelis. punctato-striatis; femoribus fortiter dentatis, anticis paulo clavatis Long. 2·3 mm. — (Ex Faust.)

G. Brisouti Faust, l. c. 409: ♂ Ovatum, nigrum, pilis flavidis depressis dense tectum; rostro, antennis, elytris pedibusque ferrugineis; rostro femoribus anticis vix brevius arcuato, cylindrico; prothorace transverso, antice posticeque subito angustato, lateribus fere parallelis; elytris paulo convexis, punctato-striatis; femoribus valde incrassatis, vix dentatis. Long. 3 mm. — (Ex Faust.)

aber der Rüssel ist länger und zur Spitze nicht verengt. Long. 2·5–3 mm. — Spanien: Valentia. — Bol. Soc. Esp. 1906. pag. 379.

Moroderi Reitt.

Ganz wie der vorige, nur die Schenkel ungezähnt. Long. 3 mm. — Ungarn. (Ex Rosenh.) Mir unbekannt.

haemorrhoum Rosenh.

- 9' Flügeldecken oft wenig, meist aber deutlich länger als breit, aber parallel, oben mehr weniger abgeflacht, die Zwischenräume ohne prononcirte, starke abstehende weisse Bürstchenreihe.
- 10'' Schwarz, Flügeldecken ganz rot, oder am Schildchen in grösserem Umfange geschwärzt, oder nur hinten fleischrot; oben abgeflacht, Rüssel ziemlich kräftig gebogen, Schenkel einfach. Long. 2·2 mm. Andalusien = *G. Heydeni* Desbr. Stammform.
- 10' Schwarz, die Flügeldecken mit einer mehr weniger grossen hellroten Dorsalmakel; die Naht, Basis und Spitze bleibt gewöhnlich schwarz, auch ein schmaler dunkler Rand an den Seiten; Oberseite gewölbt, wenig dicht und sehr kurz, gelbweisslich behaart, Zwischenräume der Flügeldecken besonders hinten mit erkennbaren, wenig grösseren weissen Härchen untermischt, aber ohne ausgesprochene Haarreihen. Episternen nicht dichter weiss behaart. Kleinen Stücken von *bipustulatum* Rossi sehr ähnlich und durch die kürzere helle Behaarung zu unterscheiden. Long. 2·5 mm. — Derbent, Griechenland, Palästina. — Monogr. 34. **brevipilis** Desbr.
- 1' Die Behaarung der Oberseite ist dunkel, entweder dunkelbraun oder schwarz, nur das Schildchen hell behaart. Körper länglich, die Unterseite etwas heller, die Episternen der Mittel- und Hinterbrust kurz und dicht weiss behaart. Schenkel schwach gezähnt. Long. 2·3–4 mm. — Europa, Kaukasus, Algier.
- a''' Schwarz, Flügeldecken mit blutroter, meist grosser, ovaler Dorsalmakel, die Naht, Basis und Spitze, meist auch ein schmaler Rand auf den Seiten bleibt schwarz; manchmal ist nur eine kleine rote Dorsalmakel vorhanden. — *G. spilotum* Germ.

bipustulatum Rossi.

Wie a''' oder a'', aber die Beine rot. (Dalmatien.)

a. **rubripes** nov.

a'' Schwarz, Flügeldecken rot, nur die schmale, an der Naht verbreiterte Basis dunkel. — Südfrankreich, Sicilien.

a. **sanguinipenne** Desbr.

a' Flügeldecken, sowie der übrige Körper schwarz. (*G. aterrimum* Schilsky.)

v. **fuliginosum** Rosenh.

4. Gruppe.

(*Eutemnoscelis* Desbr.)

Hierher nur eine Art:

Schwarz, der ganze Körper, mit einfacher, sehr feiner, kurzer, anliegender, greiser Behaarung, Halsschild stark gerundet, nach vorne und zur Basis in gleicher Weise verengt, Flügeldecken länger als zusammen breit, mit starken Streifen, Schenkel fast einfach, Rüssel von Halsschildlänge, hakenförmig gebogen: Long. 3—3·5 mm. — Europa.

linariae Panz.

Genus **Miarus** Steph.

Cleopus Suffrian.

(Alle Arten haben die Epimeren und Episternen der Mittel- und Hinterbrust mehr weniger hell und deutlich schuppig behaart.)

A'' Körper, besonders die Flügeldecken mit rauher, etwas abstehender Behaarung, an der Naht hinten mit einem gehobenen Haarkamme. Pygidium des ♂ ungehöckert und das Analsternit ohne Zähne.

a'' Körper sehr kurz oval, oder oval, die Seiten der Flügeldecken gerundet, die Intervalle der letzteren dicht behaart, sehr selten nur mit einer einzelnen Haarreihe.

1'' Flügeldecken zum grössten Theile, dann die Schienen rostrot, oder seltener der ganze Körper rot. Schenkel ungezähnt. Long. 3·5 mm. — Syrien, Taurus, Akbès. — L'Abeille VI. 376.

Marseuli Coey.

1' Körper am Grunde einfärbig schwarz.

2'' Hintersehenkel mit einem Zähnchen.

3'' Oberseite dunkelbraun, die Unterseite heller greis behaart. Schildchen länglich, mit weissen Härchen besetzt.

4'' Rüssel höchstens von halber Körperlänge, leicht gebogen, beim ♂ die Mittelhüften kaum erreichend, beim ♀ sehr wenig überragend, Halsschild viel breiter als lang, der Haarkamm auf der Naht der Flügeldecken ist dünn und erreicht kaum

die Mitte. Sonst dem nachfolgenden täuschend ähnlich, meistens etwas kleiner. Long. 3—4 mm. — Piemont, Küstenland (Görz), Fiume; im ganzen westlichen und centralen Kaukasus häufig. **fuscopubens** n. sp.

- 4' Rüssel beim ♂ und ♀ sehr lang und fast gerade, die Hinterhüften erreichend, beim ♀ überragend. Halsschild wenig breiter als lang. Der Haarkamm auf der Naht der Flügeldecken nach vorne die Mitte überragend. Long. 3·5—5·2 mm. — Südfrankreich: Basses-Alpes, in Gesellschaft des *longirostris*, von dem er vielleicht nur eine Varietät ist. — A. 1865. 622. (*M. distinctus* Bris. olim.) **scutellaris** Bris.

- 3' Oberseite weiss, greis, oder hell gelblich behaart.

- 5'' Rüssel beim ♂ und ♀ sehr lang und fast gerade, die Hinterhüften erreichend, beim ♀ diese etwas überragend. Halsschild lang, sehr wenig breiter als lang. Der Haarkamm auf der Naht der Flügeldecken nach vorne die Mitte weit überragend. Zwischenräume der Flügeldecken fast 2reihig, weisslich behaart.

- 6'' Gedrungener, die Behaarung der Oberseite ist rauh, etwas abstehend, am Halsschilde, bei der Ansicht von oben, an den Seiten wimperartig abstehend. Long. 3·5—5·2 mm. — Mitteleuropa (Frankreich, Serbien, Mähren, Oesterreich etc.), Kaukasus. — Schönh. Gen. Curc. IV. 770. — *M. Mayeti* Ab. An. Fr. 1906. Bull. 171.

longirostris Gyll.

- 6' Viel länglicher gebaut, länglich oval, die Hinterschenkel nur sehr fein gezahnt.¹⁾ Die Behaarung auf dem Halsschilde fast anliegend, seitlich nicht deutlich wimperartig gehoben, auf den Flügeldecken wenig rauh. Vielleicht nur eine Form des vorigen. Long. 5—5·5 mm. — Syrien, Türkei (Philippel). — Frelon. 1893. 51.

medius Desbr.

- 5' Rüssel beim ♂ kaum von halber Körperlänge, beim ♀ höchstens die Mittelhüften erreichend. Der Haarkamm an der Naht nach vorne höchstens bis zur Mitte reichend. Halsschild wenig rauh behaart, an den Seiten nicht deutlich wimperartig abstehend. Körper sehr kurz oval.

- 7'' Ober- und Unterseite weissgrau oder greis behaart.

- 8'' Flügeldecken auf den Zwischenräumen unregelmässig dicht, rauh behaart, die Behaarung anscheinend undeutlich zwei-

¹⁾ Den Zahn auf den Hinterschenkeln hat der Autor übersehen.

oder mehrreihig gestellt. Körper meist von normaler Grösse Long. 2·5—3·8 mm. — Europa, Kaukasus. — Ins. Suec. III. 210.

graminis Gyll.¹⁾

Wie der vorige, aber kleiner, die Oberseite noch weniger rauh, die Zwischenräume der Flügeldecken wenigstens zweireihig behaart. Long. 2—2·5 mm. — Frankreich: Seine inferieure. — An. Fr. 1906. Bull. 171. v. **Degorsi** Ab.

8' Flügeldecken auf den Zwischenräumen nur einreihig, geneigt behaart. Körper klein, Halsschild fein und flach punktiert, Flügeldecken kurz und seitlich stark gerundet, Hinterschenkel nur mit sehr kleinem Zähnchen. Long. 2—2·5 mm. — Oesterreich, Illyrien, Westkaukasus.

v. **subuniseriatus** nov.

7' Oberseite gelb oder gelblich, Unterseite gelblich oder greis behaart. Zwischenräume der Flügeldecken dicht behaart. Von *distinctus* durch schwach gezähnte Hinterschenkel und geringere Grösse verschieden. Long. 3 mm. — Krain, Kaukasus, Armenisches Gebirge; Turkestan: Dschilorik.

v. **subfulvus** nov.

2' Hinterschenkel einfach, ohne Zähnchen, ♂ ♀.

8'' Oberseite dicht gelb oder greis behaart.

9'' Oberseite dicht, blassgelb, Unterseite etwas heller, oft greis behaart. Rüssel, besonders beim ♀ lang, die Mittelhüften überragend. Körper gewölbt und gedrunken, kurz oval, Zwischenräume der Flügeldecken dicht rauh behaart, der dichte aufstehende Haarkamm auf der Naht nach vorne die Mitte erreichend. Long. 3—4 mm. — Schweiz, Italien, Kaukasus, Araxesthal, Persien. — *M. salsolae* Bris. — Schönh. Gen. Spec. Curc. VII. 187. **distinctus** Bohem.

9' Ober- und Unterseite fein greis, anliegend, selten gelblich, die Flügeldecken etwas geneigt, auf den Zwischenräumen meistens nahezu einreihig behaart. Rüssel wenig länger als der Thorax. Körper klein, oval, oben wenig gewölbt, die Flügeldecken an den Seiten schwach gerundet. Dem

¹⁾ Nahe verwandt und mit dieser Art verglichen erscheint der mir unbekannte *Miarus Jakowlewi* Faust, Horae 1895, XXIX., 104, von Irkutsk. — Ovatus, angustior, depressior, breviter reclinatim pubescens, oculis minoribus, rostro paulo brevior, articulo secundo funiculi primo dimidio brevior, prothorace nonnihil longior; reliquis ut in *M. graminis* Gyll. — Long. 3 mm.

M. plantarum und *meridionalis* recht ähnlich, aber viel kürzer gebaut, die Flügeldecken nicht parallel und der Halsschild stark quer, nach vorne stärker verengt. Long. 2 mm. — Mittel- und Südeuropa; selten. — Germ. Mag. IV. 309.

micros Germ.

- 8' Oberseite wenig dicht, ziemlich lang, abstehend, nach hinten geneigt, dunkelbraun behaart, dazwischen mit einzelnen weissen Haarbörstchen scheckig untermischt, nur das Schildchen dicht weiss, tomentartig, die Unterseite greis, wenig dicht und äusserst kurz weiss behaart. Körper kurz, tief schwarz, glänzend, die Behaarung die Grundfärbung nicht verdeckend, am Halsschild etwas kürzer als auf den Flügeldecken. Rüssel beim ♀ dünn, leicht gebogen, die Mittelhüften überragend, beim ♂ etwas kürzer und rauher, Halsschild stark quer, etwas schmaler als die Flügeldecken, nach vorne stark verengt, oben dicht und stark, aber flach punktirt. Flügeldecken kurz und breit, fast zusammen quadratisch, gewölbt, an den Seiten schwach gerundet, oben mit tiefen, kerbartig punktirtten Streifen, der 2. an der Spitze furchenartig, die Zwischenräume geneigt, ziemlich lang borstig, kaum in Reihen behaart, die Härchen zweifärbig. Long. 2·7 mm. — Andalusien, von Herrn P. Gabriel Strobl gesammelt und unter dem angewendeten Namen verbreitet.

hispidulus n. sp.

- a' Körper lang oval, Flügeldecken parallel, viel länger als breit, auf den Zwischenräumen meistens nur einreihig, weiss, fast borstenförmig, kurz behaart, die Naht an der Spitze mit kurzem Haarkamme. Halsschild seitlich gerundet, zur Basis und Spitze verengt. Pygidium und Analsternit einfach, weder gehöckert, noch gezähnt.¹⁾
- 10'' Körper grösser: Long. 2·2—2·8 mm. Halsschild fast so lang als breit. Hinterschenkel mit kleinem Zähnen. — Mittel- und Südeuropa, Algier, Syrien. — Ins. Spec. 288.
- plantarum** Germ.
- 10' Körper sehr klein: Long. 1·8—2 mm. — Halsschild beträchtlich breiter als lang. Hinterschenkel einfach. — Süd-

¹⁾ Eine andere Art dieser Gruppe soll sein der mir unbekannte *Miarus balcanicus*. Er muss dem *plantarum* ähnlich sein, ist aber doppelt grösser, die Vorderschenkel sind verdickt, einfach, die hinteren hingegen mit einem starken Zahne bewaffnet. Long. 4 mm., lat. circa 2 mm. — Balkan. — Mon. Frelon 1893. 55.

balcanicus Desbr.

frankreich, Spanien, Portugal, Algier, Tunis, Talysch. — A. 1862. 668.

meridionalis Bris.

A' Körper länglich, oder oval, die Oberseite selten mit rauher, etwas abstehender, sondern meistens mit feiner und kurzer anliegender Behaarung; der Zwischenraum an der Naht ist meistens etwas dichter, sehr fein tomentirt, aber ohne deutlichen abstehenden Haarkamm. Pygidium des ♂ in der Mitte mit einem Höcker, dahinter eingedrückt, beim ♀ an der Spitze mit einem bald mehr, bald weniger deutlichen Grübchen; Analsternit beim ♂ mit einer, hinten jederseits mit einem Zahne begrenzten Grube. Schenkel einfach.

1'' Körper ziemlich schmal, Flügeldecken viel länger als zusammen breit, parallel, dem *M. plantarum* ähnlich, aber etwas grösser, ziemlich rauh behaart. Pygidium des ♂ schwach gebuckelt, beim ♀ ohne deutliches Grübchen.

2'' Die ganze Oberseite weiss, rau-, die Zwischenräume der Flügeldecken ungleich zweireihig, kurz weissborstig behaart. Rüssel fast gerade, beim ♀ etwas länger als Kopf und Halsschild zusammen, beim ♂ kaum kürzer; Stirn- mit Punktgrübchen; Halsschild wenig breiter als lang, hinter der Mitte am breitesten; Schildchen länglich, kaum dichter und heller behaart; Flügeldecken parallel, um die Hälfte länger als zusammen breit, oben schwach abgeflacht. Die Schenkel scheinen einfach zu sein. Long. 3—3·2 mm. — Russisch-Armenien: Araxesthal bei Ordubad.

dentiventris n. sp.

2' Oberscite äusserst fein und kurz schwarz behaart, dazwischen spärlich mit zerstreuten, weissen, feinen kurzen, fast anliegenden Härchen untermischt, Unterseite sehr fein und kurz greis, die Episternen der Mittel- und Hinterbrust dichter schuppig, weiss behaart. Der vorigen Art sehr ähnlich, aber der Halsschild viel stärker quer, die Flügeldecken sind weniger exakt parallel. Long. 3 mm. — Russisch-Armenien: Araxes-thal bei Ordubad.

araxis n. sp.

1' Körper breiter, länglich oval, die Flügeldecken nur etwas länger als zusammen breit; Oberseite sehr fein anliegend, greis oder dunkelbraun behaart. Pygidium des ♂ stark gebuckelt, beim ♀ an der Spitze wenigstens mit angedeutetem Grübchen.

- 3'' Rüssel beim ♂ und ♀ schwach gebogen und fast von gleicher Länge, die Mittelhüften erreichend. Long. 2·3—3·6 mm. — Europa, Kaukasus, Syrien. **campanulae** Lin.

Behaarung der Oberseite und Unterseite weisslich, seltener mit einem Stich ins Gelbe. Stammform.

Behaarung der Oberseite dunkelbraun, dazwischen manchmal mit einzelnen eingesprengten, weissen Härchen, letztere besonders auf den Zwischenräumen der Flügeldecken etwas reihig gestellt. — Frankreich, Illyrien, Istrien, im ganzen Kaukasusgebiete. — (v. *obscuripubens* Reitt. i. lit.) — An. Fr. 1906. Bull. 172. v. **ursinus** Ab.

Dieser Art sehr ähnlich, aber etwas grösser und länger; die gleichmässige, gereihte Behaarung nicht ganz anliegend, Halsschild an den Seiten stärker gerundet, die Basis jederseits kurz lappig in die Basis der Flügeldecken einspringend.¹⁾ Long. 3·5 mm. — Griechenland. — Halte ich nach meinem darauf bezogenen Stücke aus Euboea für eine kleine Var. von *campanulae*. — Frelon, 1893, Monog. 53.

v. **rotundicollis** Desbr.

- 3' Rüssel beim ♂ sehr schwach gebogen, die Mittelhüften erreichend, beim ♀ sehr lang und gerade, die Hinterhüften erreichend oder überragend.

- 4'' Rüssel des ♀ die Hinterhüften erreichend, Pygidium des ♀ meistens ohne deutliches Grübchen. Schwarz, länglichoval, sehr fein und kurz, anliegend weiss behaart. Sonst dem *campanulae* täuschend ähnlich. Long. 2·5—3·2 mm. — Schweiz; Südfrankreich: Orival. — Mon. Frelon 1893. 52. **Abeillei** Desbr.²⁾

- 4' Rüssel des ♀ die Hinterhüften weit überragend, fast von Körperlänge und sehr schwach gebogen. Unterseite fein und kurz greis-, Oberseite dunkelbraun, kurz, anliegend behaart, dazwischen mit wenigen greisen Härchen untermischt. Pygidium des ♀ an der Spitze mit starkem Grübchen. Sonst dem *campanulae* v. *ursinus* sehr ähnlich. Long. 3·5 mm.

¹⁾ Diese Halsschildbildung wird in der Desbrochers'schen Tabelle dem *balkanus*, im speciellen Theile hingegen dem *rotundicollis* zugeschrieben. Sie ist übrigens auch bei kräftigen *campanulae* angedeutet.

²⁾ *Miarus Abeillei* Desbr. aus der Schweiz (Mont de Lure, Freiburg), soll beim ♂ ein einfaches Pygidium haben und auch ein einfaches Analsternit, was wohl nur auf einen Beobachtungsfehler beruhen dürfte.

— Herculesbad bei Mehadia, 1 ♀ von Custos Ganglbauer aufgefunden. (Wiener Hofmuseum.) **banaticus** n. sp.

Genus **Alcides** Schönh.

Länglich eiförmig, hochgewölbt, rostrot, Halsschild und Unterscite manchmal dunkler, die Unterseite zum grössten Theile, die breiten Ränder des Halsschildes, ein rundlicher Flecken vor dem Schildchen, 2 nach vorne stärker verkürzte Längslinien am 3. und 6., dann ein kleiner Längsfleck am 8. Zwischenräume der Flügeldecken dicht kreideweiss schuppenartig behaart. Rüssel fast gerade, so lang als der Thorax, dicht punktirt. Halsschild an der Basis so breit als die Flügeldecken, nach vorne verengt, matt, mit flachen tuberkelartigen, glänzenden Erhabenheiten. Schildchen sehr klein. Flügeldecken eiförmig, mit punktirten Längsfurchen und gewölbten Zwischenräumen, letztere einzeln punktirt. Schenkel mit einem deutlichen, die Schienen in der Mitte mit einem ganz kleinen Zahne. Long. 5—6 mm. — Russisch-Armenien: Araxesthal bei Ordubad, Transcaspien, Persien.¹⁾ — *Alcides Chaudoiri* (Chevrl.) Guer. Menev. Icon. insect. 154., Hor. 1871. 147. — Schönh. Curc. VIII. 65.

Karelini Bohem.

Index der Gattungen und Arten.

(Die Namen mit gesperrter Schrift sind Gattungen, mit Cursivschrift Synonyme.)

Abeillei 48, aequale 32, albipubens 12, *albofasciatus* 14, *albohirtum* 20, *Alcides* 8, 49, *algericum* 29, *alternans* 14, *amietum* 34, *andalusicus* 10, *angustulus* 11, *antirrhini* Germ. 35, *antirrhini* Payk., 36, *aper* 25, *apicale* 32, *Aprinus* 17, *araxis* 47, *asellus* 34, *aterrimum* 43, Aubei 9, *auliense* 30, *balcanicus* 46, *banaticus* 49, *barbarus* 10, 14, *beccabungae* 31, *bellum* 23, *biarcuatum* 18, *bicolor* 21, *binaevum* 30, *bipustulatum* 42, *Bonnairei* 19, *brevierinitum* 19, *brevipenne* 24, *brevipilis* 42, *brevithorax* 12, *Brisouti* 41, *Brondeli* 38, *campanulae* 48, *canescens* 39, *caucasicum* 22, *Chaudoiri* 49, *circulatus* 11, *Cleopus* 43, *cognatum* 34, *collaris* 8, *collinum* 40, *comosum* 34, *comosus* 15, *concinnum* 31, *conicirostre* 19, *consors* 35, *consuetum* 38, *coreyreum* 18, *cuneipes* 35, *curtulum* 24, *cylindrirostre* 34.

¹⁾ Eine zweite, grössere Art mit stark gekrümmten Rüssel: *Alcides trifidus* Pascoe, ist nur aus Japan und Korea bekannt. — Nach Marseul's Catalog hätte auch Fischer in Lettre a Pandellé 14 (mir nicht zugänglich), eine Art *trinitatus* Fisch aus Buchara beschrieben, wahrscheinlich wird es sich aber auch nur um *Karelini* handeln.

Degorsi 45, *densatum* 37, *dentiventris* 47, *depressum* 38, Desbrochersi 27, *distinctus* Bris. 44, *distinctus* Bohem. 45, *dorsalis* 9.

echinatus 10, *elongatum* 28, *erinaceum* 27, 31, *Eversmanni* 40, *Eutemnoscelis* 43.

Fairmairei 15, *filiformis* 9, *fimbriatus* 11, Fuentei 38, *fuliginosum* 43, *fulvescens* 33, *fulvum* 40, *furcatum* 30, *fuscescens* 34, *fuscicrus* 20, *fuscopubens* 44.

Germari 29, *graminis* 45, *griseohirtellum* 36, *griseohirtum* 36, *Gymnetron* 7, 15, 16.

haemorrhoidale 24, *haemorrhoidalis* 9, *haemorrhoum* 42, *hariolus* 9, *herbarum* 35, *hesteticus* 15, Heydeni (Mecin.) 8, Heydeni (Gymnetr.) 38, 42, *hipponense* 36, *hircinum* 17, *hirsutum* 37, *hispidulus* 46, *hispidum* 38, *horridulus* 11, *humeralis* 14.

ictericum 20, *incanum* 40, *inermicrus* 32, *intaminatum* 26, *interpositum* 40, *interruptum* 19.

Jakowlewi 45, *janthinus* Germ. 8, *janthinus* Thoms. 8, *jucundum* 27. Karelini 49.

labile 19, *laeviceps* 8, *lanigerum* 36, *laterufum* 33, *latiusculum* 20, *linariae* 43, *lineicollis* 12, Linkei 23, *littoreum* 35, *Logesi* 14, *longirostris* 44, *longiusculus* 9, *longulum* 15, 33, *luctuosum* 29, *Ludyi* 21.

marginatus 12, *marmota* 17, *Marseuli* 43, *Mauritii* 29, *Mayeti* 44, *Mecinini* 7, *Mecinus* 7, 8, *medius* 44, *melanarium* 26, *melas* 36, *melinum* 30, *meridionalis* 47, *Miarus* 7, 34, *micros* 46, *mixtum* 18, *molle* 30, *Moricei* 20, *Moroderi* 42.

nasutum 34, *nasutus* 12, *netum* 40, *niloticum* 30, *nigripes* 29, *nigritarse* 30, *nigronotatum* 23, *nigrosetulosum* 26, *nigrum* 31, *noctis* 36.

oblongulum 38, *obscuropubens* 48, *obsequens* 27, *oratum* 34.

palaestinum 18, *parcius* 40, *pascuorum* 20, *perparvulum* 26, *Pici* 14, *pilosum* 38, *pipistrellum* 17, *Pirazzolii* 19, *plagiatum* 34, *plagiellum* 34, *plantaginis* 32, *plantarum* 46, *polonicum* 34, *pseudomelanarium* 25, *pyraister* 9, *pyrenaeum* 24.

Reichei 15, *Rhinusa* 16, *rostellum* 25, *rotundicolle* 28, *rotundicollis* 48, *rubicundum* 24, *rubricum* 22, *rubripes* 42, *rubrofemoratum* 26.

saladense 18, *salsolae* 45, *sanctum* 21, *sanguinipenne* 43, *sanguinipes* 23, *sapiens* 30, *Schneideri* 10, *Schwarzi* 19, *scutellaris* 44, *semicylindricus* 9, *semirubrum* 28, *semirufum* 35, *seriatum* 23, *seriehirtum* 18, *setarium* 20, *setosus* 15, *setulosus* 10, *simum* 18, *solutum* 41, *spilotum* 42, *squamicolle* 31, *squamidorsum* 29, *stimulosum* 25, *subconirostre* 37, *subcylindricus* 9, *subfulvus* 45, *sublanatum* 37, *sublineellus* 10, *subrotundatum* 35, *subrotundulum* 39, *subrubicundum* 23, *subuniseriatus* 45, *suturalis* 13, *suturiferum* 32.

Theresae 14, *tenuirostre* 34, *teretiunculus* 9, *tetrum* 34, *thapsicola* 40, *tibiellum* 26, *tomentosum* 38, *Tournieri* 11, *trifidus* 49, *trigonale* 34, *trinitatus* 49, *tychioides* 22.

uncipes 35, *uniforme* 20, *uniseriatum* 34, *ursinus* 48.

variabile Rosenh. 23, *variabile* H. Bris. 29, *verbasci* 34, *veronicae* 31, *vestitum* 39, *villosulum* 29, *vittipenne* 32, *vulpeculus* 41, *vulpes* 38.

Zuberi 24.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Bestimmungs-Tabellen für die Curculionidengruppe der Mecinini \(Gymnetrini\) aus Europa und den angrenzenden Ländern 7-50](#)